

Celle. So schön.

FRÜHLINGSERWACHEN UND SOMMERLEUCHTEN

**KULTUR
INKLUSIVE**

für Übernachtungsgäste

**3
EXKURSIONEN**
kostenlos

exklusiv von Mai bis Juli

celle.de/mehrdrin

„Celle. So schön.“



... Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Eigentlich..., denn natürlich reicht es uns nicht, wenn nur wir Cellerinnen und Celler um die besonderen Vorzüge unserer Stadt wissen. Vielmehr wollen wir unseren guten Ruf in die Welt hinaus tragen und Gäste aus nah und fern nicht nur in unsere Straßen und Gassen, Parks und Gärten, Hotels und Herbergen, Restaurants, Bars und Geschäfte locken, sondern sie anschließend auch als gute Botschafter für unsere Stärken wieder in die weite Welt entlassen.

Und damit das auch klappt, haben wir dieses sommerliche Reisemagazin aufgelegt. Es trägt den treffenden Titel „Frühlingserwachen und Sommerleuchten“ und legt den Fokus gekonnt auf vieles, was in Stadt, aber auch im Landkreis Celle ganz besonders sehens- und erlebenswert ist. Dabei präsentieren wir natürlich unser berühmtes Fachwerk, wagen einen kurzen Blick hinter die Kulissen unseres Herzogschlosses, entführen zu unseren bekanntesten Sehenswürdigkeiten und kulturellen Einrichtungen und zeigen, was außerhalb des Sightseeings noch an Veranstaltungen, Festivitäten und Freizeittipps lockt. Abgerundet wird das Ganze durch Tipps zum Einkehren und Verweilen.

Gerne präsentieren wir uns als Reiseziel für einen Städteurlaub mit Weitblick. Umwelt und Klima nehmen auch im Tourismus einen im-

mer größeren Stellenwert ein. Deshalb sind wir ganz besonders stolz darauf, die Zeichen der Zeit schon frühzeitig erkannt zu haben. Denn bereits im Jahr 2017 wurde Celle als erste Stadt Norddeutschlands als nachhaltige Destination zertifiziert.

Ein Gütesiegel, das wir über die Jahre erfolgreich verteidigen konnten, denn 2020 klappte es mit der erfolgreichen Re-Zertifizierung. Nachhaltigkeit im Tourismus meint unter anderem den Einkauf regionaler Produkte und damit das Vermeiden langer Transportwege, saisonale, regionale Küche sowie ein ebensolches Warenangebot direkt vom Erzeuger und am allerbesten noch im inhabergeführten Ladenlokal, eine mögliche Anreise mit Bahn und Fernbus, Ausflüge zu Fuß, per Fahrrad, Kutsche, Roller oder gar dem Padelboot, faire Geschäftsbeziehungen und Verantwortung für die Zukunft.

Diese tragen wir auch dadurch, dass wir uns für den Erhalt unseres einzigartigen, denkmalgeschützten Fachwerkensembles einsetzen, unsere Flussauen, Wälder, Heidelandschaften schützen und erhalten. Wir sagen gerne: „Nachhaltigkeit ist kein Status, den man erreicht hat, sondern eine innere Einstellung. Gelebte Verantwortung, die sich immerwährend weiterentwickelt.“ Dem fühlen wir uns verpflichtet.

Doch genug der Vorrede, denn ich möchte Sie nicht vom Stöbern durch die 60 prall gefüllten Seiten abhalten. Suchen Sie sich einfach selbst das heraus, was Sie verlockt

und Ihrem ganz individuellen Geschmack und Ihren Bedürfnissen an einen unvergesslichen Städteurlaub – von erholend bis erlebnisreich – entspricht. Ich bin mir sicher, dass Sie am Ende in unser Credo einstimmen und sagen werden: „Celle. So schön.“



Dr. Jörg Nigge
Oberbürgermeister

Residenzstadt Celle Fachwerk – Welfen – Flair



Über 700 Jahre schon liegt Celle direkt an der Aller, am Südrand der Lüneburger Heide. Traditionell und aktuell verbinden sich in der Innenstadt zu einem ganz besonderen Ambiente.

Celles Altstadt ist so überschaubar, dass man alles Sehenswerte bequem zu Fuß erreichen kann. Gleichzeitig sind die interessanten Ecken fast unüberschaubar zahlreich – wenn man sich auf eine Entdeckungsreise einlässt. Egal, ob man zwei Tage oder eine Woche in dieser hübschen Fachwerkstadt verbringt: Es wird einem nicht langweilig. Bestimmt wird die Innenstadt von zahlreichen gut erhaltenen Fachwerkhäusern – die ältesten sind um die 700 Jahre alt. Sie sind Zeugen längst vergangener Lebensweise und modern genutzte Gebäude gleichermaßen: Die Fassaden sind verziert und mit jahrhundertealten Inschriften versehen;

die Geschäfte dahinter laden ein zum Stöbern, Restaurants und Cafés bieten kulinarische Spezialitäten – oder auch Gelegenheit zur Pause.

Für Kulturbegiertere bietet Celle eine vielfältige Museenlandschaft – Völkerkunde, zeitgenössische (Licht-)Kunst und Architektur und natürlich das ehemalige Wohnhaus ►





LIFESTYLE + FASHION

LC **BOSS** **HUGO** **GANT** **JOOP!**
BOSS **HUGO** **GANT** **JOOP!**
POLO **Marc O'Polo** **DRYKORN**
Blauer **CAMBIO** **CINQUE** **POLO**
JOOP! **JOOP!** **JOOP!** **JOOP!**
JOOP! **JOOP!** **JOOP!** **JOOP!**



dettmer + müller

Celle · Westbellerstr. 6 · Telefon 05141/99190
www.dettmer-mueller.de

MO - FR 10 - 18.30 UHR · SA 10 - 18 UHR



BALDESSARINI
GANT
LACOSTE
POLO
JOOP!
HACKETT
BOSS
JOOP!
BOSS
HUGO
REPLAY
Blauer
DRYKORN
CINQUE
TOMMY
JOOP!

Marstall Männer Mode

Schloßplatz 13 · 29221 Celle · Telefon 05141/991991
www.marstall.org

MO - FR 10 - 18.30 UHR · SA 10 - 18 UHR

der Welfen: Das Residenzschloss ist nicht zu übersehen. Über Jahrhunderte ist aus der ursprünglich mittelalterlichen Burg eine beeindruckende vierseitige Flügelanlage geworden. Dem Schloss liegt die Altstadt sozusagen zu Füßen – eine Aussicht, die die Welfenherzöge sicherlich genossen. Einen noch besseren Überblick hat man nur, wenn man auf den Turm der Stadtkirche steigt.

Wer es ein wenig grüner mag, kommt in einem der Parks oder Gärten auf seine Kosten. Für Naturfreunde liegt die Aller mitten drin in der Stadt und hat einen ganz eigenen Erholungs-Wert: Kanu-Fahrten auf und Radtouren entlang der Aller fordern den Körper und entspannen den Geist.



Last but not least ist Celle ein einzigartiger Tipp für Stöber-Fans: In vielen kleinen Geschäften finden Sie lauter schöne Dinge: Einzigartige Liköre, Feinkost aus der Region, ausgefallene Geschenkideen, Weine aus aller Welt ... Und Sie begegnen Geschäftsinhabern, die leidenschaftlich und überzeugt hinter allem stehen, was sie verkaufen. Nehmen Sie sich Zeit, entdecken Sie in Ruhe die Einkaufsstadt Celle – und nehmen Sie ein Andenken oder ein Mitbringsel mit nach Hause. □

Tourist Information

Altes Rathaus, Markt 14 – 16, 29221 Celle
Telefon 05141 70951195
tourismus@stadtwerke-celle.de
www.celle-tourismus.de
Montag bis Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Kompetenz für Gruppen, Grüppchen
und Busreisen nach Celle. Service,
Beratung und Buchung aus einer Hand.
celle@buskontor24.de
Tel. +49 (0) 5193 5199465

Buskontor24
Heidkampsweg 25a
D-29640 Schneverdingen



*mein**
**SCHLOSS
THEATER**

...und am Abend?

Theater!



CA. 350 JAHRE · 20 PRODUKTIONEN · ÜBER 500 TERMINE
ÜBER 100 MITARBEITER · 16 FESTE ENSEMBLEMITGLIEDER
GROSSES KINDER & JUGENDANGEBOT

www.schlosstheater-celle.de

Hesse Hotel Celle ***

Das Hesse Hotel Celle mit seinen 125 modern und komfortabel ausgestatteten Zimmern ist am Stadtrand der historischen Altstadt Celle gelegen.

Das 3 Sterne Hesse Hotel Celle offeriert einen persönlich auf den Gast abgestimmten Service, gemütliche Zimmer, ein Restaurant mit Sonnenterrasse und eine Hotelbar. Für Ausflüge in die Region ist das Hesse Hotel Celle der ideale Ausgangspunkt.

Wir bieten 125 komfortable Zimmer, ausgestattet mit DU/WC, Föhn, Telefon, LCD-TV mit Radio, Kosmetikspiegel, 1 rollstuhlfreundliches Zimmer, kostenfreies W-LAN im gesamten Haus, Restaurant mit Terrasse, 3 klimatisierte Banketträume mit einer Gesamtgröße von 145 qm sowie Unterstellmöglichkeiten für Fahrräder und Hotelparkplätze. Haustiere sind auf Anfrage und gegen Gebühr herzlich willkommen.

DZ ab 134,00 € | EZ ab € 99,00 €

Hesse Hotel Celle
Fuhrberger Straße 6
29225 Celle
Tel. 05141 9720
info@hesse-hotel-celle.de
www.hesse-hotel-celle.de
Instagram Profil @hessehotelcelle

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Haustiere erlaubt
- nachhaltiges Reiseziel
- Restaurant

► **TIPP:** Kostenfreie Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs bei Buchung auf unserer hoteleigenen Webseite



Imkerei
Helmut Völker

HERMANNSBURG

*Berufsimkertradition
seit 1953*

Berufsimkerei & Honigversand

Inh. Annette Völker-Kohrs
Billingstraße 51
29320 Hermannsburg
Telefon 05052 6005
Fax 05052 8625
honig@imkerei-voelker.de
www.imkerei-voelker.de



Laden-Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.30 – 13.00 Uhr und 14.30 – 17.30 Uhr, Sa 9.30 – 12.00 Uhr • 24 H Honigautomat

- 3 Vorwort Oberbürgermeister Dr. Jörg Nigge
Celle. So schön.
- 4 Residenzstadt Celle
Fachwerk – Welfen – Flair
- 10 So vielfältig und bunt wie das Leben!
Celler Fachwerk
- 12 Das Schloss: Wohnort,
Kirchenraum und Kulturstandort
**Wo Herzöge und
Prinzessinnen wohnten**
- 14 Veranstaltungen in Celle
Immer was los
- 16 Willkommen in der modernen Pferdezucht
Niedersächsisches Landgestüt Celle
- 18 Museum für Kulturgeschichte
Bomann-Museum Celle
- 19 **Heidekönig – der richtige Ort
für Ihren Besuch**
- 20 Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt
Das Kunstmuseum Celle
- 22 Otto Haesler und sein Lebenswerk
Bauhaus-Architektur in Celle
- 24 Stadtkirche St. Marien mit Kirchturmbälser
Hoch hinaus ...
- 26 Älteste erhaltene Fachwerksynagoge
in Niedersachsen
Die Synagoge in Celle
- 28 Alles Grün?
Celle – Die Stadt der Gärten und Parks
- 32 Schaugarten & Ruheoase am Rande der Altstadt
Der Heilpflanzengarten
- 34 Stadtwerke Celle
Komfort und Wellness in Altstadt Nähe
- 36 **Celle für Kreative**
- 38 Celles Erlebnis-Fluss
Die Aller
- 40 Stehenbleiben, hochschauen – und hinhören
Das Celler Glockenspiel
- 41 **Kulinarisches ...**
- 42 **Spezialitäten**
sind kulinarische Botschafter einer Region
- 44 **Natur(lich) durch Celle**
und den Naturpark Südheide
- 46 **Golfplatz Celle**
- 47 Einfach mal raus in die Natur
Erlebnisreiche Kanu-Touren
- 49 **Alles da, alles nah!**
Celle ist die Stadt der kurzen Wege
- 50 **Heide – Höfe – Allerwiesen**
Der Erholungsort Winsen an der Aller
- 56 **Die Kalandstube in Winsen (Aller)**
Museumscafé mit Geschichte
- 57 **Der Museumshof in Winsen (Aller)**
Museumscafé mit Geschichte
- 58 **WildLand Natural Resort –**
„Ferien und kleine Fluchten“

Verlag + Surborg Verlag
Herausgeber: Torsten Surborg
Schwarzer Weg 8,
29227 Celle
Telefon 05141 51637
torsten.surborg@t-online.de

Druck: Hartung Druck + Medien GmbH
Asbrookdamm 38
22115 Hamburg

Grafik + Satz: Grafikdesign Tobias Just
Telefon 05052 911143
t@just-grafik.de
www.just-grafik.de

Surborg
Verlag

GrafikDesign

Idee + Stadt Celle
Konzeption: Der Oberbürgermeister
Am Französischen Garten 1
29221 Celle
www.celle-tourismus.de

Fotos: Soweit in den Bildern nicht vermerkt: Inserenten, Stadt Celle,
blumbild Hubertus Blume, Lüneburger Heide GmbH, Schlosstheater,
Lieferanten und Redakteure der redaktionellen Beiträge

CELLE
TOURISMUS

© 2023 Surborg Verlag – Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und fotomechanische Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlages. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Anzeigen müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben. Angaben nach besten Wissen, jedoch ohne Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit. Irrtum vorbehalten.

So vielfältig und bunt wie das Leben!

Celler Fachwerk

Fachwerkhäuser bestimmen die Celler Altstadt: Über 450 sind es – alle denkmalgeschützt. Giebelständig waren die ersten Häuser aus dem 13. Jahrhundert; man verwendete Holz und Lehm. Aus dieser Zeit ist kein Haus erhalten: Verheerende Brände vernichteten mehrmals fast die gesamte Innenstadt. Entschlossene Bürger bauten sie immer wieder neu auf: schmale, aber tiefe Häuser mit flachen Räumen, oftmals mit langen Durchfahrten zum Hinterhof.

Nach dem ersten großen Feuer im 13. Jahrhundert gründete Welfenherzog Otto die Stadt neu: Er legte Celle planvoll an – mit dem Schloss, den dazu gehörigen Gebäuden und den ersten beiden darauf zu führenden Straßen. Diese beiden, Schuhstraße und Zöllnerstraße, existieren noch heute. Letztere war früher die Auffahrtsstraße zum Celler Schloss und für damalige Verhältnisse ungewöhnlich breit. Heute lädt sie zum Bum-

mel ein durch viele kleine Geschäfte oder man verweilt in einem der Cafés oder Restaurants. Die Neue Straße wurde nicht viel später zwischen diese beiden ersten Straßen verlegt: Celler wuchs, mehr Bürger brauchten Wohnraum. Hier finden sich auffallend viele Erker, sogenannte „Utluchten“. Aus ihnen hatten vor allem ältere Bewohner einen ungestörten Blick auf das Treiben in der Stadt – und waren bestens informiert. An der Stadtmauer, der heutigen Mauernstraße, endete diese erste geplante Häusersammlung.

Ernst der Bekenner erweiterte Celler um 1530 bis zum heutigen Südwall und errichtete drei Stadttore – das Westceller Tor im Südwesten, das Altenceller Tor im Osten und das Hehlentor im Norden. Außerdem öffnete er Celler für die Reformation. Die Inschriften aus dieser Zeit belegen seinen Erfolg: „Wer auf Gott vertraut, hat wohl gebaut“, heißt es oder: „Wo Gott nicht die Stadt beschützt, wacht der Wächter umsonst.“ Die Häuser aus dieser Zeit, zum Beispiel am Großen Plan, sind deutlich breiter und haben hohe, hellere Räume. Die Giebel weisen

jetzt zur Seite.



Nicht nur aus den Inschriften, auch aus den Schnitzerei-Verzierungen lässt sich auf das Alter des jeweiligen Hauses schließen. Als Faustregel gilt: Während der Renaissance waren die Schnitzereien simpel und eckig, später im Barock aufwändiger und rund. Erst im 17. Jahrhundert wurde das Fachwerk kaum noch verziert. Stattdessen galt monochrome Malerei als schick: Aus der Ferne sahen die Häuser durch den einheitlichen Grauton nach Stein – und somit nach Geld – aus. Die heute so auffällige farbige Gestaltung begann erst im 19. Jahrhundert; die Holzkonstruktionen kommen so besser zur Geltung.

Am besten zu erkunden ist Celler auf einem geführten Stadtrundgang oder mit dem City Express. □



BELIEBT UND BEWÄHRT

Öffentliche Stadtführungen (ohne Anmeldung)

Treffpunkt: Brücke vor dem Schloss

Mai bis Oktober: täglich 11.00 Uhr

April bis November: Sa + So 11.00 Uhr

Während des Weihnachtsmarktes bis zum 4. Advent
und vom 26.12. bis 01.01. täglich 11.00 Uhr

Gruppenführungen bitte reservieren. Möglich sind fachspezifische Führungen, Kostümführungen, Kulinarik-Führungen, Führungen in diversen Sprachen und vieles mehr.



DAS GIBT ES NUR IN CELLE

Eine Kriminaltour durch Celle

Ein Stadtrundgang auf den Spuren bedeutender Celler Kriminalfälle aus verschiedenen Epochen. Sie tauchen ein in die Welt des Verbrechens mit spannenden, teils gruseligen Kriminalgeschichten, die meisten an den Originalschauplätzen. Begleiten Sie „Kommissar Cellander“ auf seiner kriminalistischen Zeitreise durch die Straßen und Gassen Celles und erleben Sie herausragende Kriminalfälle aus der späten und jüngeren Vergangenheit. Mordfälle, Geiselnahmen, Folter und Hinrichtungen im Mittelalter und auch das „Celler Loch“ am Ort des Geschehens erwarten Sie. Nebenbei erfahren Sie bei der Kriminaltour auch noch einiges zur Stadtgeschichte und zum Fachwerkensemble von Celle.

Hinweis: Aufgrund der recht langen Wegstrecke von 3,6 km ist diese Führung für stark gehbehinderte Personen nicht geeignet und aufgrund der Inhalte einiger Kriminalfälle nicht geeignet für Personen unter 16 Jahren.

Öffentliche Termine bitte erfragen.

Führung für Gruppen, maximale Teilnehmerzahl: 25 Personen.

Dauer: ca. 120 Minuten

Beratung und Buchung:

Telefon 05141 12 4141

fuehrungen@celle.de

www.celle-fuehrungen.de

Stadtrundfahrt mit der Mini-Bahn

Haltestelle Müllers City Express

Abfahrt: Brücke Schlosseingang

Einzelbesucher: Mai bis Oktober täglich 10.00 – 17.00 Uhr
zu jeder vollen Stunde. Gruppenfahrten bitte reservieren.

Beratung und Buchung:

Müller Bustouristik KG

Unter den Eichen 14, 29229 Celle

Telefon 05086 2464

info@muebus.de

www.muebus.de



Das Schloss: Wohnort, Kirchenraum und Kulturstandort

Wo Herzöge und Prinzessinnen wohnten

Das Celler Schloss ist 700 Jahre alt – doch das sieht man ihm nicht an. Die aufwendige Fassade umschließt mehrere Gebäudeteile aus verschiedenen Epochen. Aus der ersten Zeit ist nur noch der Wehrturm erhalten, aber verborgen: Nach mehreren Aus- und Anbauten kann man dessen Reste nur noch bei einem Schlossrundgang entdecken.



Von 1433 bis 1705 residierten die Welfen hier in Celle; in dieser Zeit blühte auch die Stadt. Der Fürst war der größte Arbeitgeber am Platz: Bäcker, Fleischer, Bedienstete, Stallburschen – alle wurden gebraucht. Die königliche Kaffee-Rösterei Huth ist noch heute ein exklusives Feinkostgeschäft; und nach eingewanderten Wachsbleichern aus Italien ist die Guizetti-Straße benannt: Der Kerzenbedarf bei Hofe war groß.

Die Residenzzeit war aber auch eine Zeit der Höhen und Tiefen: Arrangierte Ehen – zum Teil unglücklich, Affären, verbannte Prinzessinnen, eine getauschte Braut, Verbindungen zum englischen Königshaus ... Hinter den heute weiß getünchten Mauern wurde geboren, gelebt, gelitten und gestorben – wie in jedem anderen Haus auch. Die Anordnung der Zimmer im Schloss schauten sich die Welfen von den Franzosen in Versailles ab: Wie an einer Perlenschnur aufgereiht liegen die Räume hintereinander; in Celle sind es nur drei – ein Vorzimmer, ein Ankleidezimmer mit Kamin und das Schlafzimmer. Wer bis hierhin vordrang, stand in Privataudienz direkt am Bett der einflussreichen Welfenherzöge. Sie lebten in Celle und herrschten über das gesamte Fürstentum Hannover – und mehr als 100 Jahre lang auch über das britische Königshaus.

BELIEBT UND BEWÄHRT

Residenzmuseum im Celler Schloss

Das Residenzmuseum im Schloss informiert Sie über die Geschichte des Schlosses und seiner Bewohner. Die Welfen haben hier regiert und intrigiert, Ehen arrangiert und Seitensprünge zum Teil gnadenlos geahndet. Nach einem Besuch werden Sie verstehen, dass auch für Königshäuser gilt: Unter jedem Dach ein Ach ... Besichtigungen sind mit und ohne Führung möglich; Gruppenführungen werden auf Anmeldung auch in verschiedenen Sprachen angeboten.

Besichtigung

November bis April:

Di bis So 11.00 – 16.00 Uhr

Mai bis Oktober:

Di bis So 10.00 – 17.00 Uhr

und 1. bis 3. Adventswochenende

Schlossplatz 1, 29221 Celle,

Telefon 05141 9090850

www.residenzmuseum.de

Öffentliche Schlossführung

(ohne Anmeldung)

Mai bis Oktober und

1. – 3. Adventswochenende:

Di bis So 10.00 – 17.00 Uhr

April bis März:

Di bis So 10.00 – 16.00 Uhr

Dauer der Führung: ca. 60 Minuten

Gut zu wissen: Gruppenführungen bitte reservieren. Möglich sind Kostümführungen, klassische Schlossführungen, thematische Führungen oder fremdsprachige Schlossführung.



Aus der Residenzzeit stammt auch die Schlosskapelle, ursprünglich katholisch geweiht (1485) und nach der Reformation neu ausgestattet. Jahrzehntlang wurden hier Gottesdienste gefeiert: Von Logen aus hatte der jeweilige Fürst die Kanzel – und viele der Gemälde, Reliefs und Schnitzereien – gut im Blick. Heute ist dieser einzigartige frühprotestantische Kirchenraum nicht mehr für Gottesdienste nutzbar: Feuchtigkeit macht den Malereien zu schaffen; eine Glaswand sorgt für ein kontrollierbares Raumklima. Besichtigen kann man die Kapelle im Rahmen einer Schlossführung dennoch, aber nicht betreten. Ein 3D-Film vermittelt zusätzlich einen eindrucksvollen Einblick in die überaus üppige Ausschmückung – damals galt eher „viel hilft viel“!

Im 19. Jahrhundert nutzten die Könige von Hannover das Celler Schloss vor allem als Sommer-Residenz. Dazu modernisierten sie die vormals mittelalterliche Küche und verlegten sie in den Südflügel: Ein Aufzug für die Speisen, kupfernes Kochgeschirr, eine große Arbeitsplatte, mehrere Öfen – für kleiner Gesellschaften fehlte es hier an nichts. Die Welfenherzöge feierten aber nicht nur „ihre eigenen Gottesdienste“, schlemmten und repräsentierten. Sie hatten einen Sinn für Kultur – und wollten vielleicht auch ihre Gäste beeindrucken. Herzog Georg Wilhelm ließ sich 1675 jedenfalls ein barockes Hoftheater einbauen. Dieses wird heute noch bespielt, natürlich mit moderner Bühnentechnik. Im Schloss selbst existieren drei Bühnen; im Sommer wird zusätzlich der Innenhof für Freiluft-Aufführungen genutzt.



Das Residenzmuseum ist täglich für Besucher geöffnet. Selbstständige Erkundungstouren sind möglich – allerdings sind die Küche, Kapelle und das Theater nur im Rahmen einer Führung zu besichtigen. Egal, ob Sie sich für eine öffentliche Schlossführung entscheiden oder an einer Kostüm- oder Themenführung teilnehmen: Ein geführter Rundgang vermittelt einen wunderbaren Blick hinter die Fassaden von Celles ältestem Gebäude. □



DAS GIBT ES NUR IN CELLE

Die Spuren deutsch-britischer Herrschergeschichte

Wandeln Sie mit Gästeführerin Anke Maecker alias „Lady Chitchat“ auf den Spuren deutsch-britischer Herrschergeschichte! Im charmanten Barockkostüm gewandet, wird Lady Chitchat Sie, Ladies und Gentlemen, entführen in die sogenannte „Personalunion“ (1714–1837), als deutsche Welfenchefs gleichzeitig auch König von Großbritannien und Irland waren. Nach diesem launig-geistreichen Streifzug quer durch die deutsch-britische Welfengeschichte werden Sie unter anderem wissen, warum Prince Charles eigentlich Karl heißen müsste, und schlussendlich informiert sein, wieso sich David Cameron und die Queen in Wahrheit ziemlich nahestehen. Je nach Verfügbarkeit werden gerne auch Barocktheater, Schlossküche und Renaissancekapelle besichtigt.

Diese Tour durchs Celler Schloss garantiert Infotainment vom Feinsten!
Be my guests!
Dauer der Führung: ca. 60 Minuten
Sprachen: Deutsch, Englisch

Beratung und Buchung

Infocounter im Celler Schloss
Schloßplatz 1, 29221 Celle,
Telefon 05141 124515
fuehrungen@celle.de
www.celle-fuehrungen.de



Rudern gegen Krebs



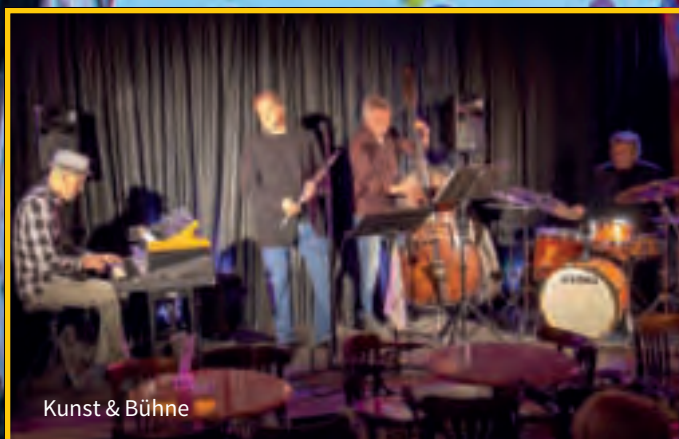
Kulturpflanzenfestival
im Heilpflanzengarten



Konzert Kultur querbeet



Oldtimer und Fachwerk



Kunst & Bühne



AllerArt vor
dem Celler Schloss

Veranstaltungen in Celle Immer was los

Die Celler Altstadt ist eine einzigartige Bühne für Veranstaltungen aller Art: Ob Oldtimertreffen, Jazzfestival, Weinmarkt, Winterzauber mit Eisbahn vor dem Schloss, Weihnachtsmarkt oder Stadtfest. Hier ist das ganze Jahr was los. Aber Celle hat noch mehr zu bieten. Bestes Beispiel: Unsere CD-Kaserne, die sich mit Konzerten, Kleinkunst und Lesungen auch überregional einen Namen gemacht hat. Oder Klassik und Schauspiel im Schlosstheater oder in der Congress Union Celle: Kultur auf höchstem Niveau. Aber auch mit dem traditionsreichen Wasa-Lauf oder der Hengstparade ist Celle immer in Bewegung. Viel Spaß!

Immer wissen, was wann stattfindet!
www.celle-veranstaltungen.de □



Celler Wasa-Lauf



Celler Weinmarkt



Hengstleistungsschau
und Sommervergnügen



Urban Challenge



Sommertheater im Schlossinnenhof

BELIEBT UND BEWÄHRT

Schlusstheater Celle – barock-modern-weltoffen

Das Schlosstheater Celle ist wirklich etwas Besonderes. Zum einen ist es ein lebendiges Theater mit einem wunderschönen historischen Theatersaal in der zweiten Etage des Celler Welfenschlosses. Um 1675 ließ Herzog Georg Wilhelm sich hier ein Theater einbauen. Es gehört zu den ältesten noch bespielten Theaterbauten Europas. Die heutige barocke Ansicht stammt aus den 1770er Jahren, ist aber mit moderner Ausstattung und moderner Bühnentechnik ausgestattet. www.schlusstheater-celle.de



CD Kaserne

Die CD-Kaserne längst als Geheimtipp vor den Toren Hannovers gehandelt, als ein Ort, an dem man in ungezwungener, warmer Atmosphäre das Who-is-Who der deutschen Comedy- und Kabarett-Szene oder Buchautoren wie Wallraff, Strunk und Kaminer erleben kann. Dort hat man die Chance bei Clubkonzerte der Sportfreunde Stiller, Gregor Meyle oder Annett Lousian dabei zu sein und Legenden wie Hannes Wader persönlich zu treffen. www.cd-kaserne.de

Congress Union

Der Veranstaltungskalender der Congress Union ist gefüllt mit tollen Events für Groß & Klein – von Musical über Kulturprogramm und Krimidinner bis Comedy. Aber auch Roadshows, Messen und Präsentationen gehören zum Repertoire des Veranstaltungshauses. www.congress-union-celle.de

Kunst & Bühne

Die Kleinkunstbühne am Nordwall wird ehrenamtlich betrieben. Hier finden in Konzerte, Kabarett, Comedy, Theater, Impro-Theater, Puppenspiel, Poetry Slam, Literatur und Kunstveranstaltungen statt. Die Gäste können in gemütlicher Baratmosphäre Kleinkunst und Kultur genießen, gemeinsam Lachen (bis die Tränen in die Augen steigen), angeregt oder nachdenklich werden, tanzen sowie in musikalische und literarische Welten träumen. www.kunstundbuehne.de

Willkommen in der modernen Pferdezucht

Niedersächsisches Landgestüt Celle

Mitten in der Stadt duftet es angenehm nach Pferd, denn auf dem 20 Hektar großen Areal des Landgestüts Celle dreht sich alles ums Pferd: Zucht, Training, Präsentation – und das schon seit fast 300 Jahren.

Die Reithalle und der Spörckentall sind alte imposante Gebäude – und genau richtig für edle Huf-tiere: Innen ist es hell und luftig, die Liegeboxen sind geräumig. Die gesamte Anlage erfüllt alle Ansprüche an eine tiergerechte Haltung und ermöglicht moderne Pferdezucht auf höchstem Niveau. Gern kann man selbstständig das Gelände erkunden und Ross und Reiter beim Tagesgeschäft über die Schulter beziehungsweise den Widderrist schauen.

„Flying Mouse“, „Burning Spirit“ und „Florentinchen“ steht an den Boxen: Die kreativen Namen gehören zu Stuten, die vorübergehend zu Gast sind im Celler Landgestüt. Denn normalerweise wohnen hier Hengste, die Besten der Besten, aber die sind von Februar bis Ende Juni unterwegs auf verschiedenen Deckstationen in Niedersachsen. In diesen Monaten bringen umliegende Züchter ihre Stuten zur Besamung nach Celle. Die Damen bleiben ein paar Tage und werden dann – hoffentlich trächtig – von ihren Besitzern wieder abgeholt. Ab Anfang Juli kommen die Hengste zurück – und mit ihnen die Arbeit „am Pferd“: Die Ausbildung erfolgt nach klassischen Grundsätzen; Dressur- und Sprungübungen und Kutschentraining dienen als Vorbereitung für Turniere,

Besichtigung

Montag bis Freitag von 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr, Samstag von 8.00 – 12.00 Uhr

Gut zu wissen: Gruppenführungen sind nach Vereinbarung von Mitte Juli bis Mitte Februar bis 50 Personen möglich.

Niedersächsisches Landgestüt Celle
Spörckenstraße 10, 29221 Celle
Telefon 05141 92940
www.landgestuetcelle.de



Leistungsprüfungen und öffentliche Veranstaltungen. An beiden Standorten des Landgestüts – in Celle und in der Hengstprüfungsanstalt Adelheidsdorf – ist die tägliche Arbeit gleichbleibend: füttern, einstreuen, misten, Pferde bewegen.

In Celle beeindruckt die ehrwürdige Kulisse und umfasst auch Lagerräume und Werkstätten für das zum Teil sehr historische Zubehör. Zu den 100 Mitarbeitern im Landgestüt zählt daher auch ein in Niedersachsen einzigartiges Team an Handwerkern: Sattler pflegen und reparieren Sättel, Trensen und fast 100 Jahre alte Fahrgeschirre, Schmiede kümmern sich um individuell angepasste Beschläge, Schreiner und Maler halten die historischen Kutschen in Schuss. In Adelheidsdorf liegt der Schwerpunkt stärker auf der Ausbildung der Jung-Hengste. 37 Hektar bieten hier für Pferd und Mensch beste Bedingungen. Abwechslungsreiche und anspruchsvolle Trainingspläne sind ebenso umsetzbar wie entspannte Geländeausritte.

Schauen Sie gern vorbei und schnuppern hinein in das Thema Pferd – mit allem, was dazugehört! □





Osterwaldweg 55 • 29640 Schneverdingen



Alter Bremer Weg 11 • 30645 Celle



Strochbahn 11 • 29221 Celle

Museum für Kulturgeschichte

Bomann-Museum Celle

Im Herzen von Stadt, direkt gegenüber vom Celler Schloss befindet sich das Bomann-Museum, eines der schönsten und größten Regionalmuseen Norddeutschlands. Seit 1907 beherbergt der imposante Bau auf rund 3500 Quadratmetern seine überregional bedeutenden Sammlungen zur Kulturgeschichte des östlichen Niedersachsens und zur Celler Stadtgeschichte.

Benannt ist das Museum nach Wilhelm Bomann (1848–1926), Mitbegründer des 1878 entstandenen Museumsvereins und erster Direktor des Hauses. Er initiierte den Neubau am Schlossplatz, der in seiner Fassade die unterschiedlichen Baustile der Stadt vereint, und legte den Grundstein für die Sammlungen. Heute warten auf die Besucherinnen und Besucher sieben Ausstellungen, die die Kulturgeschichte von Stadt und Region anschaulich und lebendig darstellen. Eine einführende Chronologie und ein zehnminütiger Film bieten einen ersten Überblick über die Geschichte von Stadt und Landkreis Celle. Angeschlossen an das eingebaute niederdeutsche Hallenhaus ist dann ein Rundgang, der die Bedeutung der Landwirtschaft für den Celler Raum präsentiert. Eine weitere Ausstellung führt in die Epoche des Biedermeier und zeigt das Entstehen von Bürgerkultur in Celle. Das Obergeschoss ist der Entwicklung von Industrie und Handwerk gewidmet. Das Dachgeschoss zeigt an drei für Celle bedeutsamen Beispielen die Migration ins Celler Land, Erfahrungen mit Heimatverlust und dem Einleben in der Fremde. Eine weitere Ausstellung widmet sich der Entdeckung der Lüneburger Heide durch Reisende, Künstler und Literaten.

Darüber hinaus zeigt das Museum wechselnde Sonderausstellungen. Die museumspädagogische Abteilung bietet für Besucher aller Altersgruppen ein breit gefächertes Programm – vom Kindergeburtstag bis zum Künstler-Workshop. □



Besichtigung

Dienstag bis Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen möglich

24.12, 25.12. und 31.12. geschlossen

26.12. 11.00 – 17.00 Uhr

01.01. 13.00 – 16.00 Uhr

Karfreitag 13.00 – 17.00 Uhr

Ostersonntag und -montag

11.00 – 17.00 Uhr

Pfingstsonntag und -montag

11.00 – 17.00 Uhr

Öffentliche Führungen

finden regelmäßig an Sonntagen um 11.30 Uhr statt. Alle Veranstaltungen finden Sie unter:

www.bomann-museum.de/Termine/
Private Führungen können individuell für Ihre Gruppe vereinbart werden. Alle Themen sowie Informationen zu Kosten und Buchung finden Sie unter: www.bomann-museum.de/Bildung-Vermittlung/Führungen/

Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte
Schloßplatz 7, 29221 Celle
Telrfon 05141 124555
bomann-museum@celle.de
www.bomann-museum.de



Heidekönig – der richtige Ort für Ihren Besuch

Beim Betreten des Hotels Heidekönig erwartet die Gäste eine besondere Überraschung: Im Eingangsbereich lädt eine sorgfältig gestaltete Wand zum Betrachten ein – die Highlights von Celle in Wort und Bild. So erhält man in diesem ruhigen Hotel unweit der Altstadt einen ersten Einblick in die attraktivsten Ecken der Stadt.

Egal ob Sie in Celle Urlaub machen, nur ein Wochenende hier verbringen oder auf Geschäftsreise sind: Im Heidekönig ist der Gast König! Die Zimmer sind gemütlich und gleichzeitig modern eingerichtet: Telefon und Sat-TV sind selbstverständlich Standard; Breitband WLAN sorgt in jedem Zimmer für eine superschnelle Internetverbindung. Für Geschäftsleute sind spezielle Arbeitszimmer mit Schreibtisch hervorragend geeignet. Direkt vor dem Hotel finden Sie kostenfreie Parkplätze, für Fahrräder gibt es eine abschließbare Fahrradgarage.

Während der vergangenen zwei Jahre wurde das gesamte Hotel gründlich renoviert – das Ergebnis ist eine ganz besondere Atmosphäre: Die Wände strahlen in einem warmen Orange; bronze-farbene Lampen, Heizkörper und dunkelbraune Stühle bilden einen angenehmen

Kontrast. Hier kommt man zur Ruhe und fühlt sich einfach wohl! Das gilt ebenso für das haus-eigene Restaurant „La Brasserie“: Hochwertige

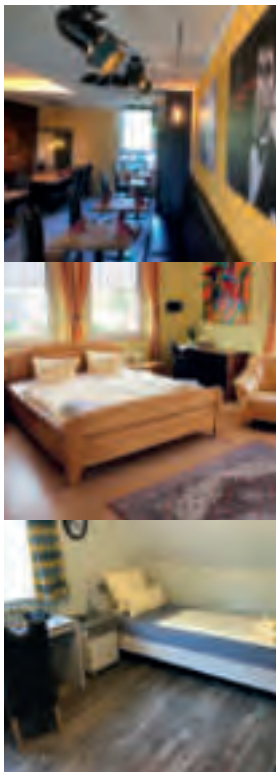


Designer-Leuchten und rustikale Echtholz-Tischplatten ergänzen sich gut – das Ergebnis ist schick und wirkt zeitlos.

Starten Sie hier den Tag mit einem ausgiebigen Frühstück und lassen sich abends mit frisch

zubereiteten Speisen verwöhnen. Gekocht wird vorzugsweise mit Zutaten aus der Region.

Vom Heidekönig aus sind Sie schnell in der wunderschönen Fachwerk-Innenstadt. Außerdem ist es günstig gelegen für einen Ausflug in die Lüneburger Heide. □



HEIDEKÖNIG
HOTEL CELLE

Heidekönig Hotel Celle
Bremer Weg 132 A
29223 Celle
Telefon 05141 52031
info@hotelcelle.de

www.hotelcelle.de

*Ihr gutes und günstiges Hotel
nahe der Altstadt von Celle*



LA BRASSERIE

Öffnungszeiten des Restaurants:
Montag bis Samstag 17.30 – 21.00 Uhr
Sonntag Ruhetag

Öffnungszeiten zum Frühstück:
Montag bis Freitag 6.30 – 10.00 Uhr
Samstag + Sonntag 7.30 – 10.00 Uhr

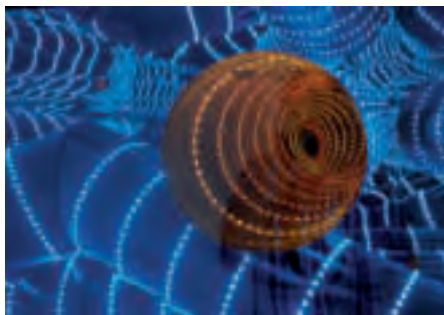


Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt

Das Kunstmuseum Celle

Es leuchtet in Celle! Mitten in der historischen Altstadt, direkt gegenüber vom Residenzschloss steht ein gläserner Kubus. Hier ist die moderne Kunst zu Hause – und das sieht man bei Nacht schon von weitem. Wie ein Feuerwerk erstrahlt das Gebäude zu jeder vollen Stunde in farbigem Licht und lockt zum nächtlichen Kunst-Entdecken.

Das Kunstmuseum Celle hat ein ganz besonderes Konzept: Es ist „das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt“, das am Tag im Haus und nachts von außen zu Begegnungen mit Gegenwartskunst einlädt. „Das klingt vielleicht wie eine verrückte Idee, ist aber vollkommen ernst gemeint. Unsere Philosophie ist es, möglichst viele Menschen in Kontakt mit moderner Kunst zu



bringen. Bei Nacht müssen sie nicht mal Eintritt zahlen.“ erklärt Museumsgründer Robert Simon das Museumskonzept, das übrigens unter der Nummer 39854828 beim Deutschen Marken- und Patentamt in München registriert ist.

„Das Kunstmuseum Celle ist ein Modellfall für die sehr erfolgreiche Zusammenarbeit von öffentlichen und privaten Institutionen. Es war und ist auch viel ehrenamtliches Engagement im Spiel. Wo uns das Geld fehlte, haben wir uns vernetzt und die Kraft der Idee wirken lassen.“ (Robert Simon)

Heute beherbergt das Kunstmuseum eine der größten musealen Sammlungen von Lichtkunst im deutschsprachigen Raum. Auf über 1000 qm zeigt das Haus außerdem eine sehr persönliche und immer wieder wechselnde Auswahl von Gegenwartskunst aus der Sammlung Robert Simon. Sonderausstellungen mit Malerei, Installationen, Klangkunst oder auch mal einem Mitmach-Projekt erweitern das künstlerische Spannungsfeld. Das Motto des Gründers – „Hier wirkt die Kraft der Idee“ – bestimmt auch die Vermittlung der Kunst an Besucherinnen und Besu-

cher aller Altersgruppen. Das Kunstmuseum ist ein lebendiger Inspirationsraum, wo im Austausch Wahrnehmungen geschärft und Anregungen gesammelt werden. Ein Ort, an dem (nicht nur über Kunst) diskutiert und spekuliert wird, an dem sich Ideen entwickeln und entfalten können. □

BELIEBT UND BEWÄHRT

Kunst-Erfrischung

Wir begrüßen Sie zu einer kurzweiligen Führung mit anregenden Gesprächen über Kunst und andere Verrücktheiten. Im Anschluss servieren wir ein prickelndes Getränk – bei schönem Wetter auch gern auf unserer Dachterrasse, mit herrlichem Blick auf das Celler Schloss!

Gesamtdauer: 90 Minuten.

Max. 30 Personen.

Preis: 15,00 € p.P. inkl. Eintritt, Führung, Getränk.

Beratung und Buchung

Das erste 24-Stunden-Kunstmuseum der Welt
am Tag im Museum:
Di bis So 11.00 – 17.00 Uhr
bei Nacht von außen:
täglich 17.00 – 11.00 Uhr

Schlossplatz 7, 29221 Celle
Telefon 05141 124521
Fax 05141 124598
kunstmuseum@celle.de
www.kunst.celle.de



Gastlichkeit in 19. und 20. Generation

Zeitgemäße Angebote mit regionalem Bezug zeichnen die großzügige Vier-Sterne-Hotelanlage aus.



Mit Herz und Tradition

- Restaurant & Gartenterrasse
- Bar & Lounge
- Vitalpassage
- 15 Räume für 8 - 160 Personen
- Badewelt & Saunalandschaft
- 73 Zimmer/Studios



Hotel Celler Tor
Familie Ostler
Scheuener Straße 2
29229 Celle - Groß Hehlen
Telefon 05141/590-0
info@celler-tor.de
www.celler-tor.de

KULTUR INKLUSIVE
für Übernachtungsgäste
Eintritt frei
in
3 MUSEEN
exklusiv von Januar bis März
celle.de/mehrdrin

CELLE
TOURISMUS

RESIDENZMUSEUM
im Celler Schloss

KUNSTMUSEUM CELLE
MIT SAMMLUNG ROBERT SIMON
DAS ERSTE 24-STUNDEN-KUNSTMUSEUM DER WELT

Bomann-Museum Celle
Museum für Kulturgeschichte

Otto Haesler und sein Lebenswerk

Bauhaus-Architektur in Celle

Otto Haesler wurde 1880 in München geboren. Der Vater hatte sich als Dekorationsmaler auf die Restaurierung von Kirchenmalereien spezialisiert, so dass die Familie regelmäßig umziehen musste. „Unsere Familie war groß, die Einnahmen klein. Wie dürftig fielen da meist unsere Wohnungen aus“, fasste Haesler später diese unerfreulichen Wohnerfahrungen zusammen.



Sein Interesse für einen menschenwürdigen Wohnbau sowie das Baugewerbe waren jedenfalls geweckt. Daher besuchte er gegen den Willen seiner Mutter, der Vater war bereits verstorben, und ohne finanzielle Unterstützung von 1898 bis 1903 die Baugewerkschulen in Augsburg und Würzburg.

Am 31. März im Jahr 1903 erwarb er seinen Abschluss als Baugewerksmeister.

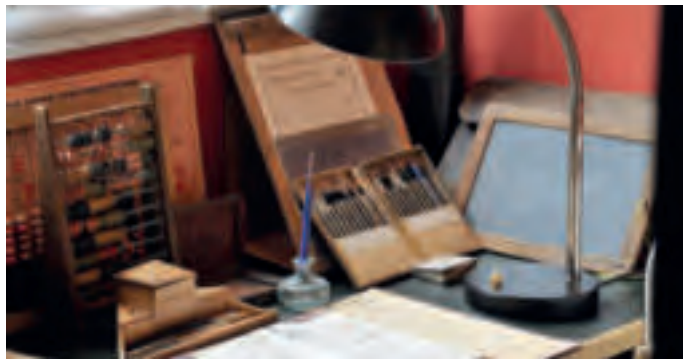
Funktional, bezahlbar und wohnbar – die Weimarer Republik war geprägt von großer Wohnungsnot als Folge der Nachkriegszeit.

Der Architekt und Baumeister Otto Haesler (1880–1962) war es, der den Bauhaus-Gedanken nach Celle brachte und in der hiesigen Architektur etablierte. Neben Walter Gropius und Hannes Meyer gehörte er zu den Pionieren und Wegbereitern des Neuen Bauens bzw. der Bauhaus-Architektur. Sein Schaffen als Baumeister und Siedlungsarchitekt brachte ihm internationale Reputation ein. In Celle arbeitete Haesler von 1906 bis 1933 als freischaffender Architekt. Haeslers Lösung: Er perfektionierte den sozialen Wohnungsbau. Seine Antwort auf den enormen finanziellen Spardruck war das konsequente Bekenntnis zur sozial verträglichen Funktionalität: Rational, bezahlbar und wohnbar.



zukünftigen Bewohner oder Nutzer in den Mittelpunkt seiner Planung stellte, revolutionierte er in den 20er Jahren den Wohnungs- und auch den Schulbau. In Celle kann man die Entwicklung vom jungen ambitionierten Architekten bis hin zum Städtebauer nachvollziehen. So hat Haesler nicht nur die bekannten Bauten und Siedlungen des Neuen Bauens in Celle geschaffen, sondern auch mit großer Vielfalt an ganz unerwarteten Stellen gewirkt.

Sie werden Otto Haesler Spuren an vielen Orten in Celle entdecken: innovative Architektur, klare Formsprache, der konsequente Einsatz der Grundfarben – strahlend auffällig und das Einbeziehen von in Celle



hergestellten Stahlrohrmöbeln. Damit reiht haesler sich und Celle ein in die Reihe der Wegbereiter und Pionierstädte des Neuen Bauens – der Bauhaus-Architektur.

Das Otto-Haesler-Museum außerhalb der Innenstadt ist einmalig in Deutschland. Hier ist Bauhaus-Architektur nicht nur von außen zu bewundern, sondern auch von innen: Zur Ausstellung gehören drei original eingerichtete Wohnungen, eine umfangreiche Fotosammlung über das Leben in einer Bauhaus-Siedlung und das original Wasch- und Badehaus aus dem Jahr 1931. □

Otto-Haesler-Museum

Galgenberg 13, 29221 Celle, Telefon 05141 217487
jeden 1. So im Monat: 15.00 – 18.00 Uhr oder nach Vereinbarung
www.otto-haesler-stiftung.de

Schapers

HOTEL • RESTAURANT



Heese 6/7 • 29225 Celle
Telefon 05141 94880
info@hotel-schaper.de
www.hotel-schaper.de

BELIEBT UND BEWÄHRT

Neues Bauen in Celle – Stadtrundgang

Eine fußläufige Exkursion – besucht werden die Direktorenvilla, ein repräsentatives Wohnhaus im typischen Bauhaus-Stil, der Italienischer Garten mit seinen blau/roten Kuben – der erste Siedlungsbau überhaupt! Die über die Grenzen Celle hinweg renommierte „Glasschule“, beispielhaft für die totale Umsetzung der Kriterien des Neuen Bauens: Licht, Luft und Sonne.

Öffentliche Führung zu Fuß:

April bis Oktober jeweils am 1. Samstag im Monat 15.00 Uhr
Dauer: 120 Minuten

Bitte beachten: Die Führung hat eine längere Wegstrecke!
Sprachen: Deutsch, Englisch

Radtour auf Otto Haeslers Spuren

Auf zwei Rädern ist es möglich, auch den früheren Haesler, den Baumeister des Heimatschutzstils kennen zu lernen. Es geht zunächst durch die Altstadt hinauf in den Norden der Stadt. Danach radeln wir zu den drei Siedlungsbauten (Italienischer Garten, Georgsgarten und Blumläger Feld), die Otto Haesler weltweit bekannt gemacht haben. Weiter geht es auf dem Fuhrerandweg zur Altstädter Schule („Glasschule“) und dem Direktorenwohnhaus mit der Möglichkeit, dieses zu besichtigen. Spätestens hier wird deutlich, warum Otto Haesler mit zu den erfolgreichsten Bauhaus-Architekten gezählt werden muss. Dauer: 120 Minuten (Bringen Sie Ihre eigenen Räder mit oder fragen Sie nach Leihrädern.)

Tretroller-Stadtführung

Mit Spaß und Schwung durch Celle! Bei dieser etwas anderen Stadtführung wird mit einem Tretroller durch die Innenstadt und Parkanlagen von Celle gerollert. Je nach Geschmack und nach Bedarf kann unterwegs gerne ein spontaner Stopp zu einer kurzen Rast eingelegt werden. Bei kleinen Stopps zwischen durch wird die Celler Stadtgeschichte fundiert und spannend vermittelt und auf interessante Sehenswürdigkeiten hingewiesen. Auch auf die Bauhaus-Architektur wird während der Tour besonders eingegangen. Unterwegs können die Tretroller auch durchgetauscht werden. Spaßige Abwechslung ist garantiert und es könnte ein Suchtfaktor entstehen!

Mitzubringen sind: gute Laune, ein Getränk (Flaschenhalter am Roller vorhanden), Helm (dieser kann nach Absprache auch gestellt werden) und feste, geschlossene Schuhe (Turnschuhe)

Dauer: 2 Stunden

Maximale Personenzahl: 10

Sprachen: Deutsch, Englisch

Die Tour eignet sich für auch für Familien mit Kindern ab 10 Jahren (Mindestgröße der Kinder: 1,35 m)

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141
fuehrungen@celle.de
www.celle-fuehrungen.de

Bauhaus-Entdeckerrundfahrt

für Gruppen mit Müllers City Express (E-Mini-Bahn)
Abfahrt: Brücke Schlosseingang

Beratung und Buchung

Müller Bustouristik Celle
Unter den Eichen 14, 29229 Celle
Telefon 05086 2464
www.muebus.de

Stadtkirche St. Marien mit Kirchturmbläser

Hoch hinaus ...

Während die eine Seite der Stechbahn von Fachwerkhäusern gesäumt ist, ragt auf der anderen Seite die Stadtkirche empor. Ab und an steigt der Turmbläser auf den 74,5 Meter hohen Turm der 700 Jahre alten Kirche und bläst wie in alten Zeiten einen Choral in alle vier Himmelsrichtungen. Der Baubeginn der dreischiffigen gotischen Hallenkirche fällt mit der Zeit der Stadtgründung zusammen, bereits 1308 wurde sie vom Bischof zu Hildesheim als St. Marienkirche geweiht. In den Jahren 1676 – 1698 wurde das Bauwerk mit einem Tonnengewölbe versehen und barockisiert. Besonders sehenswert sind der Altar von 1613, die Grabdenkmäler der Welfenherzöge (16./17. Jhd.) im Chorraum, die Emporenbilder (17. Jhd.) und die 1999 anhand der Originalpläne von 1687 rekonstruierte Barockorgel. □



BELIEBT UND BEWÄHRT

Öffentliche Kirchenführungen

jeden Mittwoch um 12.00 Uhr

Turbesteigungen

April bis Oktober Dienstag bis Samstag 11.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Fürstengruft-Führung

Mittwoch und Donnerstag 16.00 Uhr
Während kirchlicher Feiern geschlossen.
Küster Ralf Pfeiffer
Telefon 05141 550345 oder 0157 34296815

Gut zu wissen: Gruppenführungen auf Nachfrage möglich.

An(ge)dacht

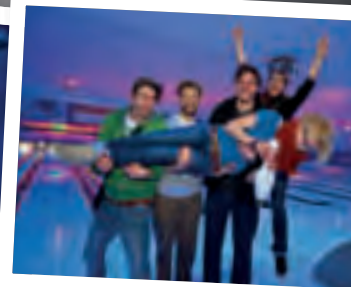
30 Minuten Texte und Musik zum Nachdenken und Verweilen, Anfang Juni bis Ende September, sonnabends 12.00 Uhr

Stadtkirchenbüro

An der Stadtkirche 8, 29221 Celle
Dienstag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr
zusätzlich Donnerstag 16.30 – 18.00 Uhr
Telefon 05141 7735
info@stadtkirche-celle.de
www.stadtkirche-celle.de



**Feste feiern,
wo die Pins fallen.**



Ob Just for Fun, für die sportliche Herausforderung oder umwerfende Geburtstags- und Betriebsfeiern – das Pinguin™ Bowling & Bar in Celle ist der ideale Ort, um es mit Freunden, der Familie oder als Single mal so richtig krachen zu lassen.

In familienfreundlicher und geselliger Atmosphäre erwartet Sie alles rund um den Bowlingsport, eine gepflegte Gastronomie mit leckeren Speisen und toller Getränkeauswahl, Tagungs- und Veranstaltungsräume sowie einem Freizeitbereich mit Dartautomat, Tischfußball, Airhockey und Billardtischen. Ein gemütlicher Biergarten lädt im Sommer zum Verweilen ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pinguin™ Bowling & Bar
Ludwig-Erhard-Straße 5
29225 Celle

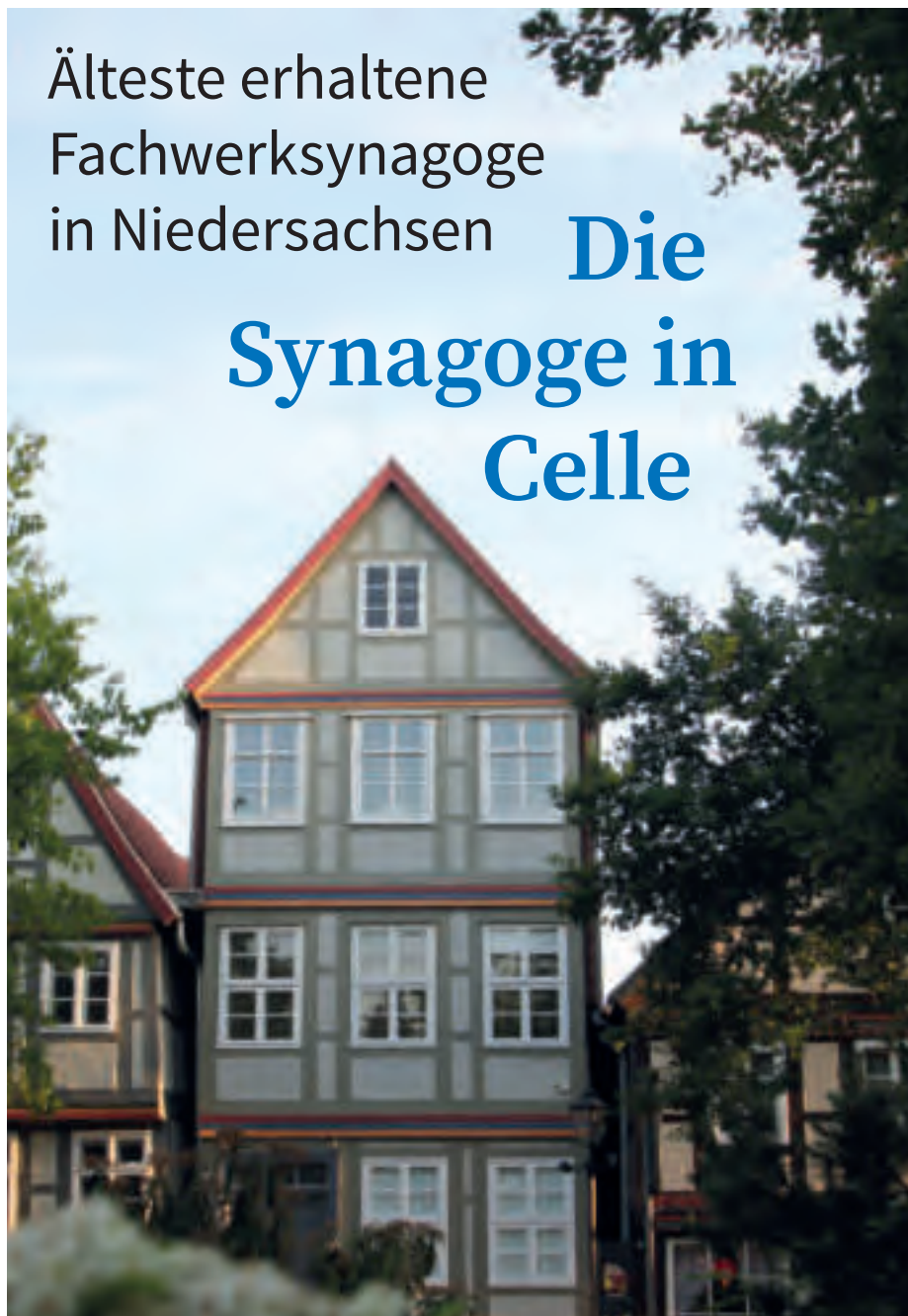
Telefon (0 51 41) 27 9 27-0

www.pinguin-bowling.de



Älteste erhaltene Fachwerksynagoge in Niedersachsen

Die Synagoge in Celle



Nachdem die Celler „Judenschaft“ 1737 die Erlaubnis zum Bau eines Gotteshauses erhalten hatte, wurde die Synagoge als von der Straße „Im Kreise“ nicht einsehbares Hinterhausgebäude errichtet. Äußerlich ein schlichter Bau mit repräsentativem Innenraum gilt die Synagoge heute als die älteste weitgehend erhaltene niedersächsische Fachwerksynagoge. Bis auf Teile des Thoraschreins und des Opfer-



stocks wurde die Inneneinrichtung während des Novemberpogroms von 1938 zerstört. Nach 1945 gründeten Überlebende des Holocausts eine neue Gemeinde. Aus dieser Zeit stammen Almemor und Bima. Nach einer Restaurierung wurde die Synagoge 1974 neu geweiht und dient der Jüdischen Gemeinde Celle e. V. heute wieder als Gotteshaus. Eines der beiden Vorderhäuser beherbergt ein Museum, das wechselnde Ausstellungen zum jüdischen Leben in Celle und zur jüdischen Kulturgeschichte zeigt.

Mehr Infos erhalten Sie unter www.jg-celle.de □



Synagogenmuseum

Montag 10.00 – 17.00 Uhr
Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 17.00 Uhr
Freitag 9.00 – 15.00 Uhr
Sonntag 15.00 – 17.00 Uhr

Beratung und Buchung

Stadtarchiv Celle
Westerceller Straße 4, 29227 Celle
Telefon 05141 12 4700
stadtarchiv@celle.de

Schifferkrug Hotel – Weinstube – Sommergarten

Romantisches Fachwerkhôtel von 1685 freut sich auf Sie! 7 Doppelzimmer und 1 Ferienwohnung. Sommergarten-Weinstube, hervorragende ruhige Lage, 8 Gehminuten zur Congress Union, Küchenchefin Karin Faas und Team verwöhnen Sie mit kreativen, leckeren Kreationen je nach Jahreszeit (kein Lift, aber E-Aufladestation)

DZ ab 110,00 € | EZ ab 85,00 €

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Haustiere erlaubt
- nachhaltiges Reiseziel



Schifferkrug
Hotel – Weinstube –
Sommergarten
Karin und Daniela Faas
Speicherstr. 9 | 29221 Celle
Tel. 05141 374776
schifferkrug@aol.com
www.schifferkrug.de

Die Geschichte vom Hotel Blumlage

Im Oktober 2004 wurde unser erstes integratives Hotel unter der Geschäftsführung der Lebenshilfe Celle eröffnet: das „Hotel Blumlage“. Unser Team stellt sich der Herausforderung einer beruflichen und sozialen Integration von Menschen, die mit einer geistigen und/oder körperlichen Beeinträchtigung leben.

Im September 2009 wurde im historischen Wienhausen mit viel Liebe zum Detail unser zweites integratives Hotel eröffnet. Das „HOTEL Am Kloster“ liegt direkt am berühmten Zisterzienserkloster eingerahmt von einem alten Mühlenteich mit Mühle, der Tourismuszentrale und direkt am Allerradweg.

Wir freuen uns mittlerweile aufgrund überdurchschnittlicher Bewertungen zu den TOP 500 Hotels in ganz Deutschland zu zählen. Überzeugen Sie sich gerne selbst und seien Sie unser Gast.

*Bei uns steht
der Mensch im Mittelpunkt!*

Seien Sie Gast in einem unserer **Tophotels mit sozialem Mehrwert!**

Wir bieten Ihnen deutlich mehr, als von drei Sternen erwartet wird. ★★★

Wir leben Inklusion und profitieren von der Vielfalt und den Fähigkeiten, die alle unsere Mitarbeitenden, ob mit oder ohne Beeinträchtigung, in den beruflichen Alltag mitbringen. **Und das spüren auch Sie als Gast:** In offener, einander zugewandter Atmosphäre können Sie Ihren Aufenthalt bei uns von der ersten bis zur letzten Sekunde genießen. Überzeugen Sie sich selbst von der Herzlichkeit und der besonderen Atmosphäre in unseren Hotels.



*Seien Sie unsere Gäste,
wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

Mühlenstraße 6-7 | 29342 Wienhausen | Tel.: 05149 18555-0
www.hotel-wienhausen.de | info@hotel-wienhausen.de

UNSER STADTHOTEL

Hotel Blumlage

Celle ★★★

Blumlage 87 | 29221 Celle | Tel.: 05141 97447-0
www.blumlage.com | info@blumlage.com

**GASTLICHKEIT wird
BEI UNS groß geschrieben!**



Gasthaus zur Riete

Unser Anspruch ist es, Tradition mit Neuem zu verbinden. Wir freuen uns, Sie in unserem familiären Haus in idyllischer Lage, ca. 4 km nördlich vom Stadtkern, begrüßen zu können. Individuelle Stadtführungen auf Anfrage möglich.

Wir bieten 5 moderne Doppelzimmer auch als Einzelzimmer nutzbar, sowie 1 Appartement für Familien bis 4 Personen.

DZ ab 96,00 € | EZ ab 63,00 €

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Stadtführungen



Gasthaus zur Riete
Wiebke Potratz
Riete 1 | 29229 Celle
Tel. 05141 51170
Fax 05141 540543
info@gasthaus-zur-riete.de
www.gasthaus-zur-riete.de

Ferienwohnung Dogge

Erleben Sie Celle mit dem Schloss. Unsere 2 gemütlichen Fewos, am Rande der Altstadt, mit Platz für max. je 5 Personen, Wohnzimmer mit Schrankbetten und Schlafcouch, Schlafzimmer, kompl. eingerichtete Küche, Bad sowie 2 Terrassen laden zum Relaxen ein. Bettwäsche und Handtücher inklusive. Parken auf dem Grundstück.

FW ab 79,00 € bei Belegung mit 2 Personen
(1. Ü inkl. Endreinigung), jede weitere Ü 54,00 €
jede weitere Person 12,50 €
Mindestmietzeit 2 Nächte

- W-LAN
- fahrradfreundlich
- Fahrrad-Parkhäuschen



Ferienwohnung Dogge
Heidi und Roeland Dogge
Hostmannst. 27, 29221 Celle
Tel. 05141 483004
Mobil 0162 3347148
fewo.dogge@gmx.de
www.fewodogge.de

Alles grün?

Pflastersteine ermüden die Füße, viele Sinnes-Eindrücke ermüden den Geist. Erholung finden beide im Grünen: Celles Gärten und Parks sind Oasen für die Seele – und außerdem besonders um ihrer selbst willen.

BELIEBT UND BEWÄHRT

Alle Gärten sind mit einer Führung erlebbar.

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141

fuehrungen@celle.de

www.celle-fuehrungen.de

Celle – Die Stadt der Gärten und Parks

Geführte Gartenspaziergänge unter dem schattigen Grün des Französischen Gartens, den Bienengartens und des Schlossparks sind gerade an heißen Sommertagen zugleich Erholung und Anregung für Körper und Geist.

Schlosspark

Die Celler Herzöge residierten jahrhundertlang ohne „Vorgarten“ – wahrscheinlich höchst vergnüglich. Dass Gäste sich im Schlosspark die Beine vertreten können, ist



erst seit dem späten 18. Jahrhundert möglich: Damals wurde er als englischer Landschaftspark konzipiert. Eine Pappelallee führt als Promenade rundum; im Park selbst stehen außergewöhnlich viele exotische Baumarten: Sumpfpfypressen mit Luftwurzeln, ein Taschentuchbaum mit Taschentüchern ähnelnden Blättern, Ginkgo-Bäume und viele andere mehr. Schauen Sie sich um, probieren sie die Klettergeräte auf dem Spielplatz – oder genießen Sie einfach ein paar Schritte im Grünen, bevor Sie sich wieder ins Celler Kleinstadt-Getümmel stürzen.

Französischer Garten

Der größte Park in Celle ist der Französische Garten – aber „Französisch“ erinnert heute nur noch an die erste Anlage im 17. Jahrhundert. Damals entstand ein Park in Form eines Nutz- und Lustgartens in höfischer Gartentradition. Aus dieser Zeit stammt auch die doppelte Lindenallee. Die Linden sind längst erneuert, werden aber noch immer so beschnitten, dass Licht zwischen den Baumkronen hindurch fällt: Wer nach oben schaut, sieht einen Himmelsstrich. Das ehemalige Schlösschen am Ost-Ausgang des Gartens beherbergt heute eine Kinderta-



gesstätte, direkt neben dem öffentlichen Spielplatz. Seit dem 18. Jahrhundert ist der Französische Garten ein englischer Landschaftspark: Die damals nach Celle verbannte dänische Königin Caroline Mathilde war englischer Abstammung. Ein Denkmal erinnert an diese junge Frau und ihr tragisches Schicksal.



Bienengarten & Bieneninstitut

In der 1677 erbauten Orangerie des Französischen Gartens befindet sich heute das Bieneninstitut. Es widmet sich – natürlich allem rund um die Biene: Imkerei, Honiguntersuchung, Bienenkrankheiten. Sehenswert ist die Präsentation „Imkereiwesen“ im Treppenspeicher des Hauses, allerdings nur im Rahmen einer Führung. □



Stadtführung
Führung
Heilpflanzengarten
Kirchturmbesteigung
Stadtkirche St. Marien

KULTUR INKLUSIVE
für Übernachtungsgäste

3
EXKURSIONEN
kostenlos

exklusiv von Mai bis Juli

celle.de/mehrdrin



Althoff
HOTEL
FÜRSTENHOF
Celle

DAS 5-STERNE-HOTEL IN CELLE

Willkommen in einem der schönsten Hotels im Norden in der mittelalterlichen Residenzstadt Celle, am Tor zur Lüneburger Heide.

Als Barockpalais um 1680 erbaut ist, das Althoff Hotel Fürstenhof Celle heute ein Ort von Tradition und privater Gastfreundschaft mit einzigartigem Ambiente. Die große Kastanie vor dem Palais ist das Herzstück unseres großzügigen Anwesens und vermittelt Gästen wie Mitarbeitern ein Gefühl des Heimkommens. Das Althoff Hotel Fürstenhof Celle bietet den stilvollen Rahmen für private und geschäftliche Veranstaltungen, für schönste Feste im kleinen Kreis und in großer Gesellschaft, für erfolgreiche Tagungen, Konferenzen, motivierende Incentives und Ihre Traumhochzeit.

Für Sie bringen wir Italien nach Celle!

Sie lieben Italien, die Gastfreundschaft und Lebensart?

Dann besuchen Sie den besten Italiener im Norden und genießen Sie die authentisch italienische Küche im toskanischen Ambiente der Taverna & Trattoria Palio. Entdecken Sie unsere Klassiker oder abwechslungsreiche Spezialitäten aus den verschiedenen Regionen Italiens in einem Mehrgängemenü – wir freuen uns Sie verwöhnen zu dürfen. Im Sommer erleben Sie la dolce vita unter den jahrhundertealten Kastanien. Unsere Taverna Palio lädt auf eine Reise nach Italien ein – bei den saisonal wechselnden Menüs, als exklusive Veranstaltungslocation oder bei einem entspannten Abend mit der Familie.

Fürstlich Heiraten

Im historischen Adelspalais finden Sie traumhafte und einzigartige Räumlichkeiten für Ihren großen Tag – ob für den Empfang im barocken Foyer, Hochzeitsessen im engsten Kreise oder das große Hochzeitsfest im historischen Blauen Salon.

Feiern Sie im Freien unter den jahrhundertealten Kastanien oder wie in Italien an langen Holztafeln. Das alles in direkter Nähe zum Celler Schloss und dem Alten Rathaus. Professionell, kreativ und mit Liebe zum Detail lassen wir Ihre Vision einer Traumhochzeit wahr werden!

Althoff Hotel Fürstenhof Celle | Hannoversche Straße 55/56

Telefon +49 (0)5141 2010

info@fuerstenhof-celle.com | www.fuerstenhof-celle.com





CELLE HAT'S Das Wirtshaus, das Spaß macht!

Das Thaers Wirtshaus bietet Ihnen mit 140 Sitzplätzen und einer 16 m langen Theke den perfekten Ausklang nach intensiver Tagesarbeit. Lassen Sie sich ein frisches Bier vom Fass schmecken – auf Wunsch servieren wir Ihnen einen Liter-Bier-Tower.

Neu bei uns, das Thaers BRÄU. Ein naturbelassenes Pils, eigens für unser Haus gebraut. Unsere Speisekarte bietet viele Klassiker – ob authentisch oder modern interpretiert. Dazu entdecken Sie regionale und saisonale Highlights! Prominenter Treffpunkt in der Open Air Saison ist unser Biergarten mit Lounge, Teakholzdeck und denkmalgeschütztem Pavillon.

Wir haben gerne Gäste in Thaers Wirtshaus und freuen uns auf Ihren Besuch.

Bei uns immer etwas los!

Willkommen in der Congress Union Celle, seit über 110 Jahren Ihr Gastgeber in Celle. Das Congress und Seminarzentrum der historischen Residenzstadt. Eine Symbiose aus stilvoller Gastlichkeit gepaart mit starker Leistungsfähigkeit & Moderne mitten in der Stadt Celle. Unser Veranstaltungszentrum ist ein multifunktionaler Veranstaltungsort mit einem vielfältigen Kultur- und Unterhaltungsprogramm. Neben umfangreichem Service jeder Art, der das kleinste Detail berücksichtigt, bieten wir Ihnen auch Gastronomie von höchster Qualität.



- 11 Veranstaltungsräume, 3500 m² Fläche, bis 1200 Personen
- Vis á vis zum Althoff Hotel Fürstenhof Celle gelegen
- Eigenes Cateringteam, Eventgastronomie „Thaers Wirtshaus“
- Modernste Technik auch für hybride Veranstaltungen
- Direkte Anbindung an die A2/A7– Bahnhof ca. 1,5 km entfernt

Egal ob Meeting, Seminar, Kongress, Messe oder Hochzeiten – wir haben die passende Lösung für Ihre Ziele.

Thaers Wirtshaus Celle | Thaerplatz 1 | 29221 Celle | Telefon +49 (0)5141 919423 | info@thaers.de | www.thaers.de
Congress Union Celle | Thaerplatz 1 | 29221 Celle | Telefon +49 (0)5141 9193
info@congress-union-celle.de | www.congress-union-celle.de



Schaugarten & Ruheoase am Rande der Altstadt

Der Heilpflanzengarten

Öffentliche Gartenführungen

Mai bis September samstags 15.00 Uhr
Dauer ca. 1 Stunde

Gut zu wissen: Gruppenführungen
sind nach Anmeldung möglich,
Dauer: ca. 1 Stunde

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141
fuehrungen@celle.de
www.celle-fuehrungen.de

Unweit vom Stadtzentrum an den landschaftlich reizvollen Dammaschwiesen und direkt am AllerRadweg gelegen entstand im Jahr 2000 der Heilpflanzengarten. Er war Teil des Expo-Projektes „Keim Celle Zukunft“ und ist einer der größten seiner Art in ganz Europa.

Das ca. 7000 m² große Gelände des Gartens ist an einer nach Süden geneigten Hanglage terrassenförmig angelegt. Ein alter Baumbestand wurde in die Anlage integriert. Rund um ein Wasserbecken befinden sich ca. 100 Arten der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Heilpflanzen. Daran schließen sich Themenbeete an, die drei Vertretern der Volksmedizin aus unterschiedlichen Zeitepochen gewidmet sind. Diese Heilpflanzen fanden in den Heilmethoden von Hildegard von Bingen, Sebastian Kneipp und Matthias Leisen am häufigsten Verwendung.

In einem weiteren Teil des Gartens gibt es auch Blumenwiesen und eine Obststreuwiese, sowie entlang der Wege Themenbeete mit Duft- und Aromapflanzen, Giftpflanzen, Färberpflanzen, und Pflanzen aus der Bachblüten-Therapie.

Besucherinnen und Besucher erfahren anhand der Etikettierung der Pflanzen, in welchem Heilverfahren diese eingesetzt werden (Ayurveda, Homöopathie, Phytotherapie, Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Anthroposophische Medizin). Natürlich darf man Pflanzenteile zum Riechen, Rubbeln und Tasten verwenden, auch für Seminare werden die Pflanzen genutzt.

Aber die Anlage ist viel mehr als „nur“ ein Garten. Auf dem Gelände ist eine Außenstelle der Albrecht-Thaer-Schule, die Fachschule für Hauswirtschaft, Landtourismus und Direktvermarktung, untergebracht. Praktische Erfahrungen sammeln die Schülerinnen und Schüler im angeschlossenen Café KräuThaer und im dazugehörigen KräuThaer-Laden. □



Veranstaltungen im Heilpflanzengarten

Etwas Besonderes Erleben!

Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm lässt in jedem Jahr den Garten zur „Bühne“ werden. So sind der Pflanzenflohmarkt, das Kulturpflanzen-Festival, das Sommerfest, Kulturfest Spectacle oriental und das Apfelfest fester Bestandteil des Eventkalenders.

Aber auch Workshops für Groß und Klein laden zum Selbermachen und experimentieren ein. Hier werden ätherische Öle hergestellt, Frühjahrs- und Herbstkränze gestaltet, Wildkräuter und Pilze gesammelt und auch zubereitet. Warum nicht mal als kleine Gruppe einen exklusiven Workshop machen? Termine für Einzelbesucher und Angebote für kleine Gruppen finden Sie unter:
www.celle-heilpflanzengarten.de



CAFÉ KräuThaer

Das Café ist Teil des Konzeptes der zweijährigen Ausbildung der Albrecht-Thaer-Schule. Die Produktion, das Marketing, der Service und auch die Erprobung einer Betriebsleitung gehören zum Unterricht. Gäste genießen die saisonalen Torten und herzhaften Gerichte zum Wochenende. Frische und aromatische Kräuter finden dabei natürlich auch Verwendung. Der Blick aus dem Café oder von der Gartenterrasse auf den Garten und die Allerwiesen ist inklusive.



KräuThaer LADEN

Dem Motto folgend „gut durchdacht und hausgemacht“ werden die Produkte größtenteils von den Schülerinnen im praktischen Unterricht ausprobiert und hergestellt. So wurde schon so manches historische Rezept wiederentdeckt. Einige ausgewählte Landprodukte aus der Region ergänzen das Sortiment. Mit viel Liebe zum Detail präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Produkte und verpacken sie zu individuellen Geschenken.



Auszug aus dem Sortiment: Öle und Essige, Chutneys, Konfitüren, Tees, Salben, Massageöle, Duft- und Körnerkissen



Öffnungszeiten

Café KräuThaer & KräuThaer Laden
März bis Oktober
Mittwoch bis Sonntag
14.00 – 18.00 Uhr,
November bis Mitte Dezember
Donnerstag bis Sonntag
14.00 – 18.00 Uhr

Wittinger Straße 76, 29223 Celle
Telefon 05141 3242 5
info@cafe-kraeuthaer.de
www.cafe-krauthaer.de

Komfort und Wellness in Altstadtnähe



Im Urlaub genießen wir gern den Abstand vom Alltag und sind ebenso gern nah dran am Geschehen. Wenn wir uns dann noch wie zu Hause fühlen können, steht einer anregenden und gleichzeitig erholsamen Zeit nichts entgegen. Der Wohnmobil-Stellplatz an der 77er Straße vereint genau diese Ansprüche: Er liegt zentral, verkehrsgünstig und ruhig – und überzeugt mit einer erstklassigen Ausstattung (www.womo-celle.de).

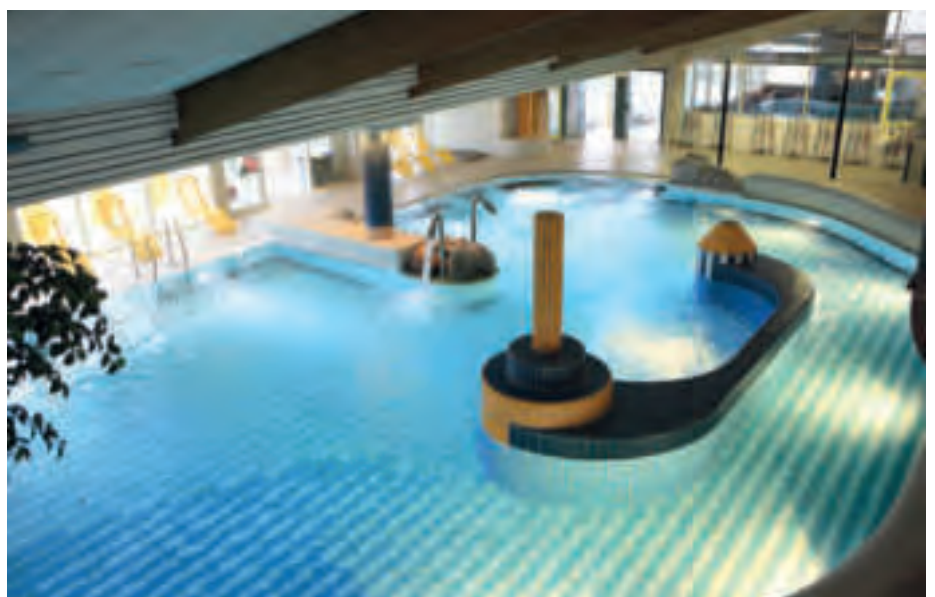
Gut durchdacht – der Wohnmobilstellplatz

45 Stellplätze mit jeweils 14 Meter Länge sind selbst für ganz große Gefährte üppig bemessen; jeder Platz hat eine eigene Stromversorgung. Zehn zusätzliche Stellplätze – ohne Stromversorgung – befinden sich vor dem Minigolfplatz. Überall steht kostenloses WLAN zur Verfügung – ein kleines, aber feines Detail; bargeldlose Bezahlung ist selbstverständlich möglich. Im Servicehaus (mit Fußbodenheizung) befinden sich barrierearme Duschen und Toiletten, Waschmaschinen und Trockner. Der Spülraum für den täglichen Abwasch und eine moderne und winterfeste Ver- und Entsorgung sichern den reibungslosen Ablauf des Wohnmobil-Alltags. Ein Grillplatz steht für gesellige Abende bereit – und die Parkplatzbeleuchtung sorgt danach für einen sicheren Weg zurück ins mobile Zuhause. Das Serviceteam vom Celler Wohnmobilstellplatz hat für Sie sowohl Tipps zur Freizeitgestaltung und nimmt auch Ihre Brötchenbestellung entgegen – wenn gewünscht.

Vom Stellplatz aus sind Ausflüge aller Art ohne weiteres möglich: Das Celler Badeland

und der Minigolfplatz liegen direkt nebenan; die Innenstadt ist fußläufig erreichbar. Ein kurzer Spaziergang durch den Französischen Garten führt direkt in die historische Altstadt. Das Herzogschloss, Celler Museen, die Parkanlagen und die Fußgängerzone inmitten der mittelalterlichen Fachwerkhäuser stehen mit Sicherheit auf der Liste jedes Celler-Touristen. Die Stadt hat aber deutlich mehr zu bieten als den nahezu vollständig verkehrsberuhigten Stadtkern. Mit einem (eigenen oder geliehenen) Fahrrad können

Sie sich problemlos außerhalb des Zentrums umschaun – und zum Beispiel auf den Spuren von Otto Haesler radeln. Außerdem lädt der Aller-Radweg ein zu Aktiv-Erkundungen der vorwiegend ländlich geprägten Region: Das Kloster Wienhausen liegt in südlicher Richtung, im Norden lockt die wunderschöne Heidelandschaft. Dort angekommen kann man aus längeren und kürzeren Wanderrouten auswählen: ein attraktives Ausflugsziel – vor allem im Spätsommer, wenn die Heide blüht. Viel näher



gelegen ist der 15 Kilometer lange Rundwanderweg Altencelle: Hier lag vor 1.000 Jahren die Allerfurt, an der Celler – Kellu – seinen Ursprung hat. Über Osterloh und Bockelskamp kommen Sie vorbei an typischen Heidehöfen, können alte knorrige Eichen bestaunen und den Weitblick über die Allerniederung genießen.

Erholung rund ums Wasser – das Celler Badeland

Wer nach solch einem Ausflug entspannen möchte, kann das gleich neben dem Stellplatz tun: Das Celler Badeland ist für unterschiedlichste Ansprüche die ideale Adresse – 40.000 Quadratmeter abwechslungsreiche Erholungslandschaft. Ob Wasserratte, Sonnenanbeter oder Wellness-Freund – die Palette der Möglichkeiten rund ums nasse Element ist reichhaltig: Sie können in unseren Schwimmbecken Ihre Bahnen ziehen oder beim Saunen schwitzen. Zusätzlich zum 25-Meter-Becken im Hallenbad wartet ein Spiel- und Spaßbecken auf diejenigen, die lieber planschen, rutschen oder im Wasser treiben. Whirlpools und ein Wildbergbach schütteln Sie gehörig durch – im Anschluss stehen Liegestühle zur Entspannung bereit. Im Sommer öffnet zusätzlich das Freibad. Mitten in einem wunderschön gestalteten Außengelände liegt ein 50 Meter langes Schwimmbecken. Drumherum kommen sowohl Sonnenanbeter auf ihre Kosten als auch die Aktiveren unter Ihnen: Volleyball, Kinderspielplatz, Riesenrutsche, Tischtennis, Outdoor-Schach ...

Zusätzlich zum Schwimm- und Badebetrieb finden Sie im Badeland einen großzügigen Wellnessbereich. Hier können Sie durch einen vorab gebuchten Fitnesskurs Energie verbrennen – oder doch lieber Seele und Körper baumeln lassen. Probieren Sie dazu am besten eine unserer Saunen aus, gehen ins Dampfbad, bräunen sich im Solarium oder wählen Sie eine unserer zahlreichen Massage- und Ayurveda-Behandlungen für Ihre persönliche Auszeit. Auch konkrete therapeutische Anwendungen wie Schlingentherapie, Fußreflexzonenmassage oder Fangopackungen sind möglich: Sprechen Sie mit unseren Profis vor Ort.

Egal, was Sie suchen – im Celler Badeland kommen sowohl Aktive auf ihre Kosten als auch diejenigen, die lieber die Füße hochlegen wollen. Für alle gilt: Der Alltag muss leider draußen bleiben. Informieren Sie sich gern vorab im Internet unter www.celler-badeland.de

Noch Fragen? Wir sind für Sie da!

Was Sie, wann, wo und wie in Celler und Umgebung noch entdecken können, erfahren Sie am besten im Service- und Infocenter im Alten Rathaus. Hier erhalten Sie Prospektmaterialien über Celler und die Region und kompetente Antworten auf Ihre Fragen zu allem, was Sie rund um unsere Fachwerkstadt wissen möchten. Außerdem erhältlich sind Celler City Gutscheine, CeBus-Fahrkarten, Tickets für Veranstaltungen, zum Beispiel im Schlosstheater, und Souvenirs. □



Service- und Infocenter der Stadtwerke GmbH

Markt 14–16

Telefon 05141 709511-95

tourismus@stadtwerke-celle.de

www.celle-tourismus.de

Montag bis Freitag 10.00 bis 17.00 Uhr,

Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr,

Sonntag geschlossen



Celle für Kreative

Regional hergestellt, nach alter Tradition gefertigt oder mit handwerklichem Geschick gemacht: Alles, was nicht „von der Stange“ kommt, ist beliebt, besonders und wertvoll. Gern kaufen wir direkt beim Erzeuger – oder werden sogar selbst Teil der Produktion. In Celle ist das auf vielerlei Weise möglich: Gäste finden Handgefertigtes aus Wolle, Ton, Metall, individuelle Kleidung und Wohnaccessoires. Wer gern selbst Hand anlegt, kann Hüte filzen, Seife machen, in der Kochschule Schilbock einen Abend buchen, an Workshops teilnehmen oder auch Keramik bemalen.

ACH WIE FEIN

... oder der Stoff, aus dem
die Träume sind.

Der zauberhafter Concept Store
aus Liebe zu Stoffen und mehr.
www.achwiefein.de

Goldschmiede Bade

1883 vom Goldschmiedemeister
Carl Heinrich Ernst Bade gegründet,
wird heute in sechster Generation
gelebt, gearbeitet und sich
weiterentwickelt.
www.goldschmiede-bade.de

Joleo Handmade

Unvergessliche Schultüten,
individualisierte Accessoires
und mehr ...
www.joleo-handmade.de

farbenfroh – keramik selbst bemalen

Mit ein paar Pinselstrichen kreieren Sie Ihr Unikat für sich oder für andere zum Verschenken. Kreativität macht Spaß, egal in welchem Alter! Das farbenfroh-Team steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, so dass jedes individuelle Malunikat nach wenigen Tagen glasiert und gebrannt abgeholt werden kann. Unsere Malplätze können zu unseren Öffnungszeiten reserviert werden.

Gruppenevents, wie Kinder- und Erwachsenenereignisse, Jungesellinnenabschiede, Firmenfeiern, individuelle Workshops usw. können ab 2 bis 24 Personen gebucht werden. Wir nehmen gerne Reservierungsanfragen per WhatsApp oder über unsere Internetseite an.



Beratung und Buchung

farbenfroh – keramik selbst bemalen
bei Carmen Ausfelder
Schuhstraße 39, 29221 Celle
Telefon 05141 8899088
Mobil 01590 1740292
kontakt@farbenfroh-celle.de
www.farbenfroh-celle.de

Atelier Allernixe



Kreativ-Workshops für diejenigen, die sich gerne mit schönen Dingen beschäftigen. Dazu zählen unter anderem „Stempel- und Druckworkshops“, bei denen eigene Stempel entworfen und geschnitzt werden.

Unter Anleitung entstehen so je Teilnehmerin und Teilnehmer zwei bis drei Stempel und wundervolle Drucke auf Post- und Grußkarten, Poster oder auch Textilien.

Ab 59,00 Euro p. P. je nach Ausstattung

Dauer ca. 3,5 Stunden. Gruppenworkshops buchbar ab 6 bis 10 Personen.

Mögliche Themen:

- Blumenkränze schnitzen und stempeln für den Junggesellinnenabschied
- jahreszeitliche Stempel, Florales oder Urbanes für Geburtstage und Firmenevents
- Weihnachtliches in der Allernixe #WinterAkademie

Im Preis inbegriffen:

- Werkzeug-/Werkstattnutzung, Farben, Materialien (Stempelmateral, Papier), weitere Materialien vorhanden
- kleiner Snack (Getränke siehe Karte vor Ort)
- Allernixe-Zertifikat für Teilnahme an diesem Workshop

Beratung und Buchung

Allernixe – Atelier für schöne Dinge
Tabea & Andreas Sprenger
Schuhstraße 47, 29221 Celle
info@allernixe.de
Telefon 05141 9339080
www.allernixe.de

Forum Cellensis

Celles Kreativwerkstatt:
originelle Celler Motive zu den
Themen Schreiben, Lesen,
Verpacken, Werken, Wohnen
und Spielen
www.forum-cellensis.de

Hut- & Filzwerkstatt

Werkstatt phantasievoller
Kopfbedeckungen, auch nach indivi-
duellem Kundenwunsch gefertigt.
www.filzwerkstattcelle.de

Keramikwerkstatt Dannhus – Alte Ratsbadestube

Zeitgemäße Keramik:
kostbare Unikate und Nichtalltäg-
liches für jeden Tag aus eigener
sorgfältiger Herstellung.
www.dannhuskeramik.de

Steffis Tüftelei – Die Kreativ- werkstatt

Kreativkurse und Workshops
für Kinder und Erwachsene rund
ums Basteln mit Papier.
steffistueftelei.jimdofree.com

Celles
Erlebnis-
Fluss

Die Aller

Wer gern Natur erleben möchte, kann dies auf vielfältige Art und Weise tun – zum Beispiel in Verbindung mit der Aller. Entspannung pur bieten einige Restaurants in unmittelbarer Nachbarschaft zum Fluss: Genussvoll schlemmen können sie beispielsweise im Divino in der Fritzenwiese oder im allerKrug an der Alten Dorfstraße in Altencelle. Auch Gäste im Strandhaus Celle und das Café KräuThaer im Heilpflanzengarten haben die Aller immer im Blick.

Wanderbegeisterte können in Celle und Umgebung auswählen zwischen 23 verschiedenen Rundwanderwegen. Ein kleiner Appetitanreger (nur ca. 9 Kilometer) führt Sie direkt an der Aller entlang bis zu den Ursprüngen Celles: Kellu, heute Al-

tencelle. Hier befand sich Celle, bevor Wolfenherzog Otto die Stadt drei Kilometer gen Norden verlegte. Start- und Zielpunkt ist die Pfennigbrücke; der Weg führt zum größten Teil idyllisch am Fluss entlang. In Altencelle selbst kreuzen Sie eine stark befahrene Kreisstraße und passieren danach

die Gertrudenkirche: Diese ist das älteste noch erhaltene Zeugnis des ursprünglichen Standortes von Kellu. Nach vorheriger Anmeldung können Sie diese besichtigen.

Ein wenig mehr Fluss erleben Sie natürlich direkt auf dem Wasser – vom Kanu aus. Besonders reizvoll sind der typische Wechsel von Heide, Wald und Wasser in Verbindung mit typischen Heidedörfern. Flussabwärts gleiten Sie mühelos dahin; flussaufwärts kommen Ihre Paddelkünste (und Muskelkräfte) zum Einsatz.

Für Angler ist die Aller ein wahres Paradies; Gastangler sind willkommen, sich auf die Lauer zu setzen – von Aal bis Zander finden sich viele Fischarten. (Pachtgemeinschaft Aller II)

Last but not least lässt sich auch vom Fahrrad aus der Fluss erkunden: Der Aller-Radweg führt etwa 330 Kilometer von Verden bis nach Magdeburg – und eben auch mitten durch Celle hindurch. Er ist wunderbar ausgebaut und folgt dennoch ganz natürlich





dem Flusslauf. Das Gelände ist flach und daher für alt und jung gleichermaßen zu bewältigen. Es geht an Wiesen, Weiden und Kiefernwäldern entlang, durch kleine Ortschaften und vorbei an alten Bauernhöfen, Fachwerkhäusern ...

15 Kilometer flussaufwärts können Sie diese Natur-Erkundung hervorragend mit Kultur verbinden. In Wienhausen befindet sich ein sehr sehenswertes Zisterzienser Kloster – eine gelungene Mischung aus Backsteingotik und Fachwerk. Es stammt aus dem frühen 13. Jahrhundert. Heute kümmern sich 14 evangelische Konventualinnen um Räumlichkeiten und zahlreiche Kunstschätze und präsentieren diese der Öffentlichkeit: der über 700 Jahre alte prachtvoll ausgemalte Nonnenchor zum Beispiel, mittelalterliche Truhen und Schränke, eine der ältesten Brillensammlungen der Welt sowie

wertvolle gestickte gotische Bildteppiche aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Letztere sind jedoch nur traditionsgemäß in der Woche nach Pfingsten zu besichtigen. Führungen durchs Kloster werden von April bis Oktober angeboten.

Ein weiterer Hingucker in Wienhausen ist die alte Getreidemühle. Das Gebäude stammt von 1764, bis 1962 wurde sogar noch Getreide gemahlen.



Seit über 40 Jahren arbeitet Heiner Frede hier als freischaffender Künstler – die Mühle ist Werkstatt und Atelier in einem. □



BELIEBT UND BEWÄHRT

AllerRadweg

Raus aus dem Alltag, ran an die Aller: Entlang des größten Nebenflusses der Weser bietet sich rund 330 Kilometer lange Aller-Radweg zu erholsamen Exkursionen an – durch teils unberührte Natur und zu musealen Highlights. Und mittendrin die Residenz- und Fachwerkstadt Celle.

www.aller-radweg.de

Geführte Radtour auf dem AllerRadweg inkl. Besuch des Kloster Wienhausen. Entweder mit Lunchpaket oder mit Einkehr in uriger Heidegastronomie. Dauer ca. 4 Stunden, max. Personenzahl 12

Telefon 05141 12 4141

fuehrungen@celle.de

www.celle-fuehrungen.de

Allerschiffahrt

Regelmäßiger Fahrplan von April bis Oktober, Fahrradmitnahme möglich, ebenso Sonder- und Gruppenfahrten. www.celler-schiffahrt.de

Kanu-Feeling

Der Bootsanleger in Celle befindet sich direkt hinter dem Bahnhof (ca. 100 Meter Fußweg), so dass Ihnen verschiedene Zuganbindungen zur Verfügung stehen. Hier erhalten Sie Boote, Schwimmwesten, eine gründliche Einweisung ins Paddeln und Informationen zum Routenverlauf. Am Ziel in Stedden, Oldau oder Winsen (Aller) werden Sie in Empfang genommen und dort wird für Sie, wenn nötig, der Rücktransfer nach Celle organisiert. www.kanu-feeling.de

Allerleih

Der Bootsverleih in Celle. Kajaks, Kanadier, Ruderboote und Sit-on-Top-Funboote – Wasserspaß gemütlich oder actionreich. www.allerleih-celle.de

SUP Spot Celle

Stand up Paddling mit SUP Spot Celle an ruhigen Plätzen entlang der Aller! Und das Beste daran ist: Das Stand up Paddling Board steht vor Ort bereit. Eigene Ausrüstung wird nicht benötigt. Für den Transport ist gesorgt. www.supspot.de

Stehenbleiben, hochschauen – und hinhören

Das Celler Glockenspiel



In Celles Innenstadt gibt es viel zu sehen – und auch etwas zu hören: In der Poststraße erklingt von April bis Oktober dreimal täglich (um 11, 13 und 17 Uhr) das Celler Glockenspiel. Zu bekannten Melodien treten fünf Holzfiguren in Erscheinung, die für Celle bedeutsame historische Persönlichkeiten darstellen.

Welfenherzog Otto der Streng

(1266–1330)

Mit ihm fing alles an: Er verlieh am Pfingsttag 1292 Celle das Stadtprivileg und begünstigte die Umsiedlung der Bürger aus Altencelle in die neue Stadt. 1301 verlieh er der Stadt Celle ein eigenes Stadtrecht in niederdeutscher Sprache.

Welfenherzog Ernst der Bekenner

(1497–1546)

Nach seinen Studienjahren in Wittenberg regierte er mit seinem Bruder Otto bis 1527 gemeinsam. Er wurde zu einem der standfesten protestantischen Fürsten und brachte die Reformation nach Celle. 1530 erfolgte durch ihn die erste Stadterweiterung.

Königin Caroline Mathilde von Dänemark

(1751–1775)

Die Schwester von König Georg III. heiratete 1766 König Christian VII. von Dänemark. 1772 wurde sie jedoch nach einer Affäre mit dem Arzt und dänischen Staatsminister Johann Friedrich Struensee geschieden – und ins Celler Schloss verbannt. Ihre Kinder durfte sie nie wiedersehen und verstarb nur drei Jahre später. Die Gebeine dieser Königin ruhen in der Fürstengruft der Celler Stadtkirche; an ihr kurzes tragisches Leben erinnert ein Denkmal im Französischen Garten.

Ludwig Christoph Heinrich Hölty –

Dichter (1748–1776)

Er verbrachte zwar nur seine Jugendjahre auf dem Celler Gymnasium, ist aber gleichwohl fester Bestandteil der Stadtgeschichte. Seine wehmütig-gefühlvollen Gedichte zeichnen sich durch feines lyrisches Empfinden aus.

Hermann Löns – Heidedichter

(1866–1914)

Bei seinen Wanderungen durch die Heide kam er gern in die alte Herzogstadt Celle. Insbesondere ist Löns der Dichter der Lüneburger Heide. Seine Tier- und Jagd-Geschichten sind durchzogen von der Liebe zur Natur; er gilt als früher Verfechter des Naturschutzes. □

Kulinarisches ...

„Rast! Gast sein einmal. Nicht immer selbst seine Wünsche bewirten mit kärglicher Kost“, schon Rilke wusste, was das Reisen bereichert: Wer unterwegs ist und Gast in einer fremden Stadt ist, lässt sich gern auch bekochen.

Celler Restaurants, Cafés und Konditoreien präsentieren sich abwechslungsreich, qualitätsbewusst und authentisch. Ob die Küche traditionell, regional, mediterran oder exotisch sein soll, rustikal oder edel: Für jeden Geschmack und Geldbeutel hat Celle etwas zu bieten.

Genuss mit allen Sinnen

Kochschule Christa Schilbock

Christa Schilbock klingt energisch: „Natürlich können Sie kochen – Sie werden ja jeden Tag satt!“ Dennoch lohnt es sich, ihre Kochschule zu besuchen. Denn dort geht es nicht in erster Linie darum, grundsätzliche Fähigkeiten zu erlernen. Für Christa Schilbock sind andere Dinge viel wichtiger: respektvoll mit Nahrungsmitteln umzugehen zum Beispiel, bei regionalen Anbietern einzukaufen und – wenn möglich – saisonale Produkte zu verwenden. Gute, hand-

werklich hergestellte Produkte begeistern die Metzgermeisterin, damit kocht sie leidenschaftlich gern – am liebsten in Gemeinschaft. Teilnehmer ihrer Workshops lernen (wieder) neu, bewusst zu riechen, zu schmecken und zu spüren – und dabei mit allen Sinnen zu genießen.

Schon seit 20 Jahren ist Christa Schilbock in Celle zu Hause. Sie ist heimatverbunden, authentisch und bodenständig: „Celler rohe Roulade, Buchweizen Leckerbissen, Heid-

mit sich bringt. Sie bleibt geduldig und fokussiert, leidenschaftlich und respektvoll gegenüber Lebensmitteln und den Menschen, mit denen sie zu tun hat. Ernährung ist für Christa Schilbock ein ganzheitliches Erlebnis; das lässt sich in jedem ihrer Koch-Workshops erleben und als Inspiration mit nach Hause nehmen. □



schnucke, Spargel, Heidekartoffeln, Forelle und Heidelbeeren – die Cellesche Küche hält viele Spezialitäten bereit. Bei meinem regionalen Workshop zeige ich Einheimischen und Zugereisten klassische Gerichte, gewürzt mit einer Prise Heimatliebe. Seien Sie gespannt, wie wir am Herd dem Ganzen mit modernen Kochtechniken und internationalem Einfluss einen ganz neuen Geschmack verleihen.“

Im Vordergrund steht bei jedem Workshop das gemeinsame Erleben und Gestalten. Geschmackvolle Produkte und besondere Rezepte kommen dazu; „nebenbei“ entsteht ein leckeres Essen, das gut aussieht, sich besonders anfühlt und schmeckt. Alles zusammen macht das aus, worauf Christa Schilbock Wert legt: Menschen zu sensibilisieren für einen genussorientierten Umgang mit Lebensmitteln. Bei ihren Workshops lässt sie sich nicht aus der Ruhe bringen – weder von Fragen noch von der Betriebsamkeit, die gemeinsames Kochen

BELIEBT UND BEWÄHRT

Kochen mit Saisonales Menü „Celler Genuss“

Zu unserer regionalen Genusszeit erwartet Sie zu Beginn ein Aperitif in unserer Kochschule. Gemeinsam bereiten wir ein mehrgängiges Menü mit saisonalen Spezialitäten zu, welches Sie im Anschluss an der eingedeckten Tafel genießen dürfen. Inklusive alkoholischer und alkoholfreier Getränkebegleitung, Wasser, Kaffee und Espresso sowie einer Destillatrunde.

10 bis 15 Teilnehmer: 85,- € p.P.

ab 16 Teilnehmern 79,- € p.P.

Auf Menschen, die ihren Alltag mit Lebensmittelunverträglichkeiten meistern müssen, stellen wir uns gerne ein.

Beratung und Buchung

Christa Schilbock – Kochschule & mehr
im Hause Möbel Wallach
Heineckes Feld 3, 29227 Celle
www.christa-schilbock.de



Spezialitäten

sind kulinarische Botschafter einer Region

Die Heidschnucke ist dafür das beste Beispiel. Das zarte, magere Fleisch kann auf vielfältige Weise zubereitet werden. Restaurants, die Heidschnuckenfleisch aus der Region verwenden, erkennen Sie am Gütesiegel vom Verband der Lüneburger Heidschnuckenzüchter. Doch Celle hat noch mehr zu bieten:



Alter Provisor

Der „Alte Provisor“ ist ein bernsteinfarbener Kräuterlikör, der nach altem Geheimrezept bis 2014 in der ehemaligen Rats-Apotheke in Celle hergestellt wurde. Seit Schließung der Apotheke, wird der Alte Provisor in dem gleichnamigen Geschäft in der Bergstraße 12 produziert.



Buchweizen

Buchweizen gehört zur Familie der Knöterichgewächse. Er gedeiht auf trockenen, sandigen Böden, ist anspruchslos, wächst schnell und mag keinen Frost. Schmeckt besonders gut als Buchweizenpfannkuchen oder Buchweizentorte.

Celler Rohe Roulade

Rindfleisch hauchdünn geschnitten, mit Senf, Speck und Zwiebeln gefüllt, zu einer kleinen Roulade gerollt und mit eingelegter Gurke serviert. Unbedingt probieren!



Celler Gekochte

Gebrühte Fleischwurst. Sie wird erhitzt, in dicke Scheiben geschnitten und zum Beispiel mit Kartoffelpüree und Sauerkraut serviert.

Georg Wilhelm Likör

Milder Sanddornlikör, wurde schon zu Zeiten des letzten Celler Herzogs Georg Wilhelm gerne getrunken.

Heidehonig

Aroma: herb bis säuerlich. Farbe: rötlich-braun bis beige. Der Heidehonig schmeckt auf Brot, im Tee oder als Heidehonig-Parfait. Heidegeist: Milder, gelb-goldener Kräuterlikör. Alkoholgehalt: 50 Prozent.



Heide-Forelle

Frische Forellenfilets aus dem Räucherofen auf Salat – eine der vielen Variationen für die Zubereitung von Heide-Forelle. Einkaufen kann man diese Spezialität frisch aus dem Räucherofen bei Flussfischer Fischer Nölke an der Fritzenwiese, Traditionsbetrieb in 7. Generation.



Heidesand

Typisches Butter-Mürbegebäck aus der Region.

Heidschnucke

Die graue gehörnte Heidschnucke ist ein mischwolliges Landschaf. Das zarte, mager und dunkle Fleisch schmeckt als Braten oder Gulasch aber auch als Schinken, Salami und gekochte Mettwurst.

Huth's Kaffee

Celler Traditionsrösterei. Feinste Hochlandkaffeebohnen verschiedener Provinzen werden hier täglich frisch geröstet. Und das seit mehr als 100 Jahren. Das Besondere: In kleinen Partien werden die Bohnen 12 bis 20 Minuten bei maximal 200 Grad Celsius schonend in der Trommel geröstet – so können sich die feinen Aromen entfalten.



Preiselbeeren

Preiselbeeren schmecken nicht nur zu Süßspeisen wie dem Buchweizenpfannkuchen, sondern auch zu herzhaften Speisen wie Wildgerichten. Und nicht nur das: Preiselbeeren stärken auch das Immunsystem.

Spargel

Das Edelgemüse kann mit HeideKatenschinken, Kartoffeln und flüssiger Butter,



aber auch mit einem zarten Stück Fleisch oder als Suppe serviert werden. Spargel gedeiht besonders gut auf den lockeren Sandböden der Südheide.



Ratzeputz

Scharfer, dunkler Kräuterlikör. Alkoholgehalt: 58 Prozent. „Ratzeputz werd' ich genannt, hab' Heimatrecht in Celle, wer mich trinkt der fürchtet nicht den Teufel und die Hölle.“ ☐

BELIEBT UND BEWÄHRT

„Appetit“ auf eine etwas andere Stadtführung?

Einer Führung für Geist und Magen, bei der all Ihre fünf Sinne angesprochen werden?
hören: Wissenwertes über Celle sowie fachkundliche Erläuterungen bei Verkostungen
sehen: Fachwerkhäuser aus 5 Jahrhunderten und verschwiegene Hinterhöfe
riechen: das Ergebnis einer über 100 Jahre alten Tradition
schmecken: süße, scharfe, deftige Leckereien dieser Region (aber immer gesund!)
fühlen: unter den Füßen den „Glücksbringer“ unserer Stadt
Dauer der Führung: 90 – 100 Minuten



Unterwegs mit der 1. Marktfrau bei Hofe

Die 1. Marktfrau bei Hofe, Lisa von der Post, legt großen Wert auf das VON. Sie bildet sich ein, dank ihrer Abstammung, zu etwas Höherem berufen zu sein. Während ihrer Kostümführung durch die Stadt erzählt sie ihren Gästen Anekdoten aus ihrem Leben als Marktfrau. Jeden Tag bringt sie frisches Gemüse aus der Orangerie in die Schloss-

küche. Hier erfährt sie immer die neuesten Nachrichten. Lassen Sie sich überraschen und fesseln vom Witz und Wissen der redseligen Lisa von der Post. Diese Führung ist für Kinder ab 12 Jahren geeignet. Dauer ca. 90 Minuten

Beratung und Buchung

Telefon 05141 12 4141
fuehrungen@celle.de, www.celle-fuehrungen.de

Wasa & Barilla – Shop-Museum

Entdecken Sie die ganze Vielfalt des italienischen Familienunternehmens Barilla. der Firmenstore führt Produkte der Marken Barilla, Wasa, Mulino Bianco, Pavesi und viele mehr. Man freut sich auf Ihren Besuch.

Barilla Shop, Wasastrasse 10, 29229 Celle
Telefon 05141 304215, shopmuseum.celle@barilla.com
www.barilla.com



Natur(lich) durch Celle

und den Naturpark Südheide

Wenige Kilometer nördlich von Celle beginnt der Naturpark Südheide. 480 Quadratkilometer Heide, Wälder, Moore, Bäche. Das ist ein Refugium für seltene Tierarten wie Kraniche, Schwarzstörche, Fischotter, Zauneidechsen und einige mehr.

Diese Landschaft ist aber auch ideal für jeden, der Abgeschiedenheit zu schätzen weiß: Hier können Sie wandern, Rad fahren oder reiten, dabei Natur pur erleben und den Alltag hinter sich lassen. Die Heide ist bekannt für ihre attraktive Blütezeit im Spätsommer; aber auch im Herbst und Winter – gern auch bei Raureif oder im Nebel – besticht diese karge Landschaft. Wer aussteigen will aus Trubel und Geschäftigkeit: Im Naturpark Südheide könnte es gelingen!

BELIEBT UND BEWÄHRT

Ausflugstipps für alle Jahreszeiten:

Heidschnuckenweg

Wandern macht glücklich! Offene Heideflächen, Mooregebiete und Mischwälder: Der Heidschnuckenwanderweg führt die Naturparks Lüneburger Heide und Südheide. Er verbindet die schönsten Heideflächen zwischen Hamburg und Celle.
www.heidschnuckenweg.de



Klosterort Wienhausen

Nur zehn Kilometer von Celle entfernt liegt das berühmte ehemalige Zisterzienserinnen Kloster Wienhausen. Es stammt aus dem 13. Jahrhundert. Heute besteht der Konvent des Klosters Wienhausen aus einer Äbtissin und 13 Konventualinnen. Das Kloster Wienhausen verfügt über eine außerordentliche Fülle an christlichen Kunstwerken aus dem Mittelalter. Zusammen mit den Gebäuden bilden sie ein einmaliges Gesamtkunstwerk. Daneben bildet der Konvent selbst bis heute eine Lebensgemeinschaft auf christlicher Grundlage. Besuchern wird in Form von einer einstündigen Führung das Kloster und dessen Schätze nähergebracht.
Tipp: Verbinden Sie den Besuch des Klosters mit einer Fahrradtour entlang des Aller-Radweges. www.kloster-wienhausen.de

Lüßwald – ein Urwald im Naturpark Südheide

Östlich von Unterlüß befindet sich der etwa 7500 Hektar große Lüßwald. Er gehört zu den größten zusammenhängenden Waldgebieten Deutschlands. Über Jahrhunder-

te überdauerten hier uralte Waldstrukturen. Selbst am Ende der Zeit der Heidebauernwirtschaft, als die Heideflächen in der Umgebung bis zum Horizont reichten, gab es hier eine Waldfläche – aus royalem Grund: Bereits in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde das Gebiet des Lüßwaldes als königlicher Bannforst erwähnt und noch auf der Karte der Kurhannoverschen Landesaufnahme von 1777 ist der Lüßwald großflächig als „Königliche Hölztung“ eingezeichnet. Gut Beschilderte Rundtouren führen durch das Lüßwaldgebiet. „Der Urwald im Lüß“, ein Walderlebnispfad und die Fahrrad-Thementour „Wald – so weit das Auge reicht“

Anfahrtsbeschreibung: Vom Parkplatz „Lüßwald“ aus starten Wander- und Radtouren. Der Parkplatz „Lüßwald“ liegt an der L 280 von Unterlüß in Richtung Weyhausen, ca. 1 km vom Ortsausgang Unterlüß auf der linken Seite.



Meißendorfer Teiche

Seeadler, Fischadler, Kranich, Rohrdommel und Fischotter – vielleicht schon einmal im Fernsehen gesehen? Wenn Sie die Tiere aber live erleben wollen, müssen Sie einen Abstecher in das Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche machen. Diese fünf Tierarten und viele weitere haben im Gebiet des Naturschutzvorhabens Meißendorfer Teiche / Bannetzer Moor ihren Lebensraum gefunden. Eine Landschaft, die sich zu einem bedeutenden Refugium seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten entwickelt hat.

Empfehlung: Folgen Sie vom Parkplatz des Campingplatzes aus dem einstündigen Rundwanderweg. Er führt unmittelbar durch die zauberhafte Teichlandschaft.

Barrierefreier Rundwanderweg im Naturpark Südheide

Geh- und Sehbehinderte Menschen können auf dem ca. 1 km langen barrierefreien Rundwanderweg rund um den Angelbecks-
teich die einzigartige Natur der Südheide zu erleben. Der Untergrund ist barrierefrei befestigt und eine Leitvorrichtung für sehbeeinträchtigte Menschen wurde angebracht.



Die attraktiven baulichen Einrichtungen, wie breite Liegebänke oder überdachte Freifläche auf dem Teich, laden die Besucher zum Verweilen ein. Auch bei Familien wissen das sehr zu schätzen.

Sowohl der Rundwanderweg als auch der zugehörige Rast- und Parkplatz mit Behinderten-WC (ab Pfingsten bis Oktober) wurden vom Landkreis Celle, als Träger des Naturparks, mit Unterstützung durch Landes- und Europäischer Mittel ausgebaut.

Ausgangspunkt: Vom Wanderparkplatz „Angelbecks Teich“ werden drei unterschiedlich lange Wandertouren angeboten. Den Parkplatz bei Angelbecks Teich erreicht

man über die L 281 von Oldendorf in Richtung Eschede. Nach ca. 3 km von Oldendorf aus geht es rechts ab Richtung Dehninghof/Hof Severloh. Nach weiteren 200 m führt der Weg links ab auf den Parkplatz. □

Gut zu wissen: DAS Freizeitportal für Touren inkl. Besichtigungs- und Einkehrtipps für den Naturpark Südheide und Celle ist eine gute Planungs- und Informationsquelle für einen Ausflug in die Region und hält noch viele weitere Tourentipps bereit.
www.region-celle-navigator.de



Golfplatz Celle

66 Hektar groß, vor allem am Anfang leicht hügelig, natürliche Wasserhindernisse und mit einem 300 Jahre alten Baumbestand: Der Celler Golfplatz liegt in einem ehemaligen Kiesabbaugebiet und an den Ausläufern der Lüneburger Heide.



Die Bahnen sind sowohl landschaftlich attraktiv als auch sportlich herausfordernd. Mit einer Gesamtlänge von etwa 5.500 Meter ist der Platz sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene gut geeignet. Trainingsmöglichkeiten existieren in Form einer Driving Range, Chipping Area und eines Putting-Green. Gäste sind herzlich willkommen! Außerhalb der Öffnungszeiten können Sie das Greenfee am Haupteingang am Greenfee-Kasten entrichten.

Golfclub Herzogstadt Celle e.V., Beukenbusch 1, 29229 Celle/OT Garßen, Telefon 05086-395, www.golf-celle.de

TIPP: Abwechslung gefällt? Im Celler Umfeld befinden Sie drei weitere attraktive Golfanlagen:

Bergen-Hohne-Golfclub e.V.

Der bereits 1962 durch die British Army eröffneten Golfplatz liegt inmitten eines Waldes, eine Besonderheit des 9 Loch Golfplatzes besteht darin, dass 18 Tees zur Verfügung stehen. Damit ergeben sich in der zweiten Runde, für die gleichen Bahnen, zum Teil ganz neue Spielperspektiven, was einem 18 Loch Golfplatz schon recht nahekommt. Gäste sind bei Vorlage einer DGV-Platzerlaubnis willkommen.

Panzerstraße 1, 29303 Lohheide, gemeindefreier Bezirk
www.bergen-hohne-golfclub.com

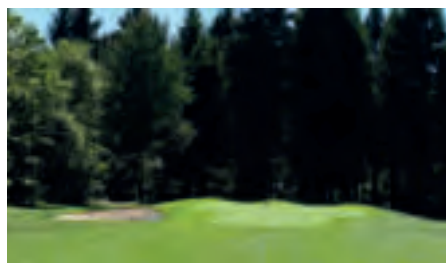
Golf-Club Burgwedel

Die 18 Loch Anlage auf 90 Hektar mit Hecken- und Baumplantagen verfügt über eine breitläufige Biotopvernetzung 70.000 Büsche und Bäume zur Gestaltung des Naturgeländes gepflanzt. Ein sportliches Golferlebnis auf rund 6.160 m langen Bahnen.

Wettmarer Straße 13, 30938 Burgwedel
www.golf-burgwedel.de

Golf-Club Burgdorf

Sport, Entspannung und Geselligkeit, gepaart mit 24 attraktiven Löchern in einer herrlichen Waldlandschaft. www.burgdorfgolfclub.de



Einfach mal raus in die Natur

Erlebnisreiche KANU-TOUREN

Genießen Sie die Aller oder Örtze bei einem Flusserlebnis der besonderen Art! Entfliehen Sie dem stressigen, lärmenden Alltag, steigen Sie in ein Kanu.

Hier können Sie Ihre Seele baumeln lassen und neue Energie tanken. Bei Kanu-Feeling kommen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten: Die Aller mit ihrer sachten Fließgeschwindigkeit und ihrer komfortablen Breite ist besonders geeignet für Gruppen und Familien mit Kindern. Die Örtze windet sich schmaler und kurviger durchs Land und ist als naturbelassener Fluss zum großen Teil sehr stark überwachsen. Daher stellt sie auch für erfahrene Kanuten eine abenteuerliche Herausforderung dar. Ob eine romantische Kanutour zu zweit, Betriebsfahrten oder Familienausflüge – hier sind Sie in guten Händen.

Hier erhalten Sie Boote, Schwimmwesten, eine gründliche Einweisung ins Paddeln und Informationen zum Routenverlauf. Verschieden lange Streckenabschnitte stehen zur Verfügung. Gerne beraten wir Sie.

Achtung: Das Befahren der Örtze ist pegelabhängig!

Dem Team von Kanu-Feeling ist es wichtig, dass Sie Ihren Kanu-Ausflug nachhaltig und



**Allertouren auch ab
Celle – vom Anleger direkt
hinter dem Bahnhof!**

Der Bootsanleger in Celle befindet sich direkt hinter dem Bahnhof (ca. 100 Meter Fußweg). Hier stehen direkte Zug- und Busverbindungen (Cebus) zur Verfügung.

im Einklang mit der Natur erleben. Sie erhalten ausführliche Information über Verhaltensregeln in den sensiblen Naturräumen.

Kanu-Feeling freut sich auf Ihren Besuch! ☐



Kanu-Feeling
Inh. Irmhild Siemering
Celler Straße 21
29320 Hermannsburg

Telefon 05052 912929
Mobil 0162 9607047
www.kanu-feeling.de
info@kanu-feeling.de

down to
the river



- ZERTIFIZIERT -



**KANU
FEELING**
AUF ALLER UND ÖRTZE



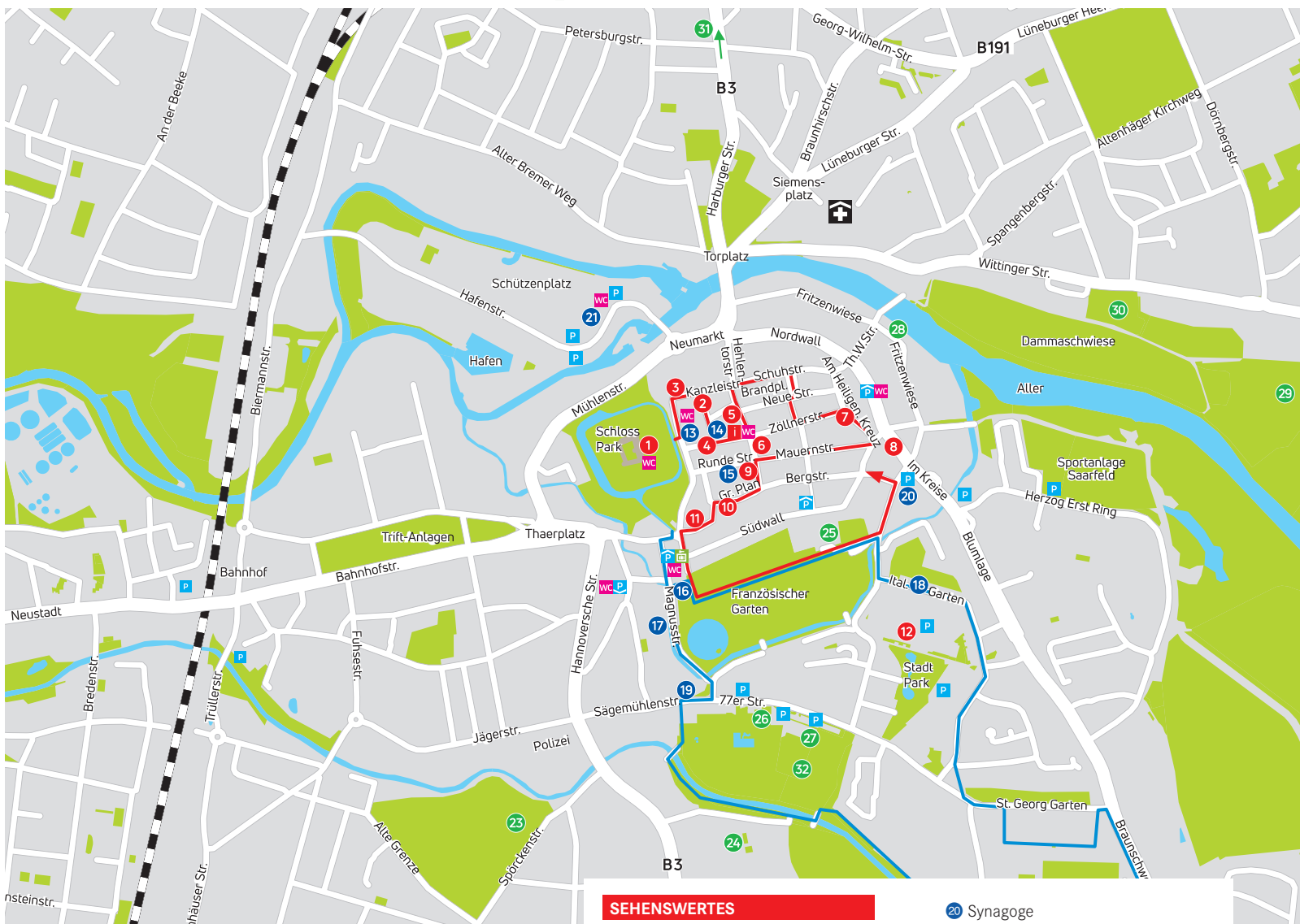
Stadtluft Celle

Kleiner Reiseführer im Taschenformat. Auf 44 Seiten geballte Informationen und Tipps für einen Celle Aufenthalt. Kostenfrei erhältlich bei der Tourist Information Celle im Alten Rathaus.



Alles da, alles nah!

Celle ist die Stadt der kurzen Wege



Die Sehenswürdigkeiten liegen überwiegend im Umfeld und fußläufig der Altstadt. Die von historischen Parks, besonderen Gärten und dem Urstromtal der Aller eingerahmten Fachwerkstadt sind es nur wenige Kilometer in den Naturpark Südheide. Hier warten weite Heideflächen, Wacholderwälder und das Wappentier der Südheide, die Heidschnucke, auf interessierte Gäste.

SEHENSWERTES

- 1 Schloss mit Residenzmuseum
- 2 Kalandgasse/Alte Lateinschule
- 3 Oberlandesgericht
- 4 Stechbahn
- 5 Altes Rathaus/Tourist Information
- 6 Celler Glockenspiel
- 7 Ältestes datiertes Haus
- 8 Ehemaliger Stadtwall
- 9 Hoppener Haus
- 10 Stecchinelli-Haus
- 11 Altes Rathaus
- 12 Neues Rathaus

KUNST & KULTUR

- 13 Bomann- und Kunstmuseum
- 14 Stadtkirche
- 15 „Sprechende Laternen“
- 16 Direktorenvilla
- 17 Kath. Kirche St. Ludwig
- 18 Italienischer Garten
- 19 Glasschule und Rektorenhaus

- 20 Synagoge
- 21 Celler Garnison-Museum
- 22 Otto-Haesler-Museum

FREIZEIT

- 23 Niedersächsisches Landgestüt
- 24 CD-Kaserne
- 25 LAVES Institut für Bienenkunde
- 26 Celler Badeland
- 27 Minigolf
- 28 Bootsverleih AllerLeih
- 29 Thaers Garten
- 30 Heilpflanzengarten
- 31 Orchideen-Zentrum
- 32 Wohnmobilstellplatz

LEGENDE

- Krankenhaus
- Parkplätze Öffentliche Toiletten
- Schließfächer Parkhaus Südwall
- Stadtrundgang Bauhausroute

Liebe Urlaubsgäste, herzlich willkommen in Winsen (Aller)

Unsere Gemeinde hat ca. 13.000 Einwohner, liegt am Rande des Naturparks Südheide und kann mit ihren sieben Ortsteilen Bannetze, Meißendorf, Stedden, Südwinsen, Thören, Walle und Woltshausen auf eine über 1.000-jährige Geschichte zurückblicken.

Winsen ist nicht nur umgeben von ausgedehnten Wäldern, Wiesen und kleinen Heideflächen, sondern besitzt mit dem Hüttensee und dem Naturschutzgebiet „Meißendorfer Teiche – Bannetzer Moor“ die größte zusammenhängende Wasserfläche der Lüneburger Heide.

Die Anerkennung als Naturschutzgroßprojekt des Bundes unterstreicht dessen besondere Bedeutung für den Erhalt von noch teilweise unberührter Natur und vieler bedrohter Tier- und Pflanzenarten. Entdecken können Sie die Vielfältigkeit der Umgebung zum Beispiel auf „Schusters Rappen“. Dafür stehen Ihnen 170 km Wan-

derwege zur Verfügung. Aber auch eine Fahrradtour in den Naturpark Südheide oder auf dem Allerradweg, der schönsten Verbindung zwischen Weser und Elbe, wird bestimmt zu einem besonderen Erlebnis. □

Haben Sie Fragen?

Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung
Tourist Information Winsen (Aller)
Am Amtshof 4
29308 Winsen (Aller)
Telefon 05143 912212
www.winsen-tourismus.de



*Gaumenfreuden und Feiern
mit Ambiente*
Landhotel JH
JANN HIRSCH HOF
Hotel · Restaurant · Tagungen · Veranstaltungen · Sauna

Inhaber Verena und Jürgen Thimm

Bannetzer Straße 26 • 29308 Winsen (Aller) • Telefon 05143 98500 • Fax 05143 985013

www.landhotel-winsen.de • info@landhotel-winsen.de

Heide – Höfe – Allerwiesen

Der Erholungsort Winsen an der Aller



Winsen (Aller), ganz in der Nähe der alten Herzogstadt Celle gelegen, ist einer der schönsten Erholungsorte in der Lüneburger Heide.

Modern, aufgeschlossen und doch ruhig und verträumt, bietet sich dieser Heideort mit seinen sieben Ortsteilen und seiner jahrzehntelangen Fremdenverkehrserfahrung als entspannendes Urlaubsdomizil an. Wer vom Stress des täglichen Lebens ausspannen möchte und Erholung sucht, findet hier die idealen Bedingungen dafür.

Wälder, die bis an den Ortsrand reichen, Heideflächen, reizende verschlungene Bäche, Heidemoore mit ihrer einmaligen Flora und die größte zusammenhängende Seenlandschaft der Lüneburger Heide laden zum Verweilen ein. Eine gepflegte Gastlichkeit und angenehme Unterkünfte sind ebenso selbstverständlich wie eine Vielzahl von Spezialitäten für Feinschmecker und Genießer.

Wenn auch die erholsame Ruhe in unserem Angebot den Vorrang hat, so stehen doch den Gästen reichlich Abwechslungen und Aktivitäten zur Verfügung. Jeder kann seinen Urlaub oder seinen Kurzaufenthalt individuell gestalten und sich dabei freundlich beratender Gastgeber an seiner Seite sicher sein. ▸



An der Aller liegt das Paradies

Ganz beschaulich ist das Wandern. Auf über 170 km gut beschilderten Wanderwegen lässt sich manche Sehenswürdigkeit entdecken. Gut ausgebaute, ebene Radwege durch Wald, Wiesen und Heide machen das Radfahren zu einem ganz besonderen Vergnügen. Zu Pferd oder in einer Kutsche unterwegs: 2010 wurde unser Gebiet durch die Reiterliche Vereinigung Deutschland e. V. zur reiterfreundlichen Region erklärt.

Auf dem Hüttensee bei Meißendorf können die Gäste Tretboot fahren oder mit dem eigenen Segelboot segeln, schwimmen gehen oder wer es lieber trocken mag, Minigolf spielen.

Im Naturschutzgebiet Meißendorfer Teiche/ Bannetzer Moor gibt es unzählige Vogelarten. Rundwanderwege mit vielen Aussichtstürmen geben einen intensiven Einblick in unberührte Pflanzen- und Vogelwelt. Informationen erhält der Besucher beim NABU

Gut Sunder, dort werden auch Führungen angeboten. Eine Bootsfahrt mit der Familie auf der Aller, die ganzjährig zu befahren ist, oder eine Paddeltour auf der Örtze bieten Ihnen die Möglichkeit, die Flusslandschaft aus einer ganz anderen Perspektive zu „erfahren“.

... und am nächsten Morgen sucht der Weißstorch in den Allerniederungen nach einem Leckerbissen. Was gibt es Schöneres, als Landschaft in ihrer Ursprünglichkeit zu erleben. Erlebnis für alle Sinne – ständig wechselnde Eindrücke – das ist Winsen an der Aller.



Die Winsen Bockwindmühle

Die Bockwindmühle ist eines der ältesten Baudenkmale der Gemeinde. Wie eine Inschrift im Hausbalken belegt, wurde sie im Jahr 1732 errichtet. Ihr Standort, auf dem wohl schon seit dem 15. Jahrhundert Mühlen betrieben wurden, befand sich ursprünglich weit außerhalb des Dorfes. Das Windrecht regelte, dass der Müller weder Bäume noch Häuser in der Nähe der Mühle dulden müsse, die ihr den Wind wegnehmen könnten. Von Mai bis September werden Mühlenführungen angeboten.



Ruhen & feiern

Natürlich kann man in Winsen auch feiern! Das Heideblütenfest in Meißendorf und das Schützenfest in Winsen gehören zu den Traditionen, bei denen Gäste gern gesehen sind. So ganz nebenbei kommt man mit den Einheimischen, den Heidjern, ins Gespräch und erfährt so manches aus Vergangenheit und Gegenwart ... ☐

Rund um's Jahr:

- Ostereiersuchen auf der Heidefläche
- Backtage auf dem Museumshof
- Verkaufsoffener Sonntag
- Gemeinde-/Schützen- und Volksfest
- Heideblütenfest in Meißendorf
- Oldtimertag auf dem Museumshof
- Kartoffelmarkt
- Weihnachtsmarkt an der Sankt Johannes der Täufer Kirche Winsen (Aller)
- Silvesterlauf



Der Museumshof in Winsen (Aller)

Westlich von Celle liegt Winsen an der Aller – in früheren Zeiten ein wichtiger Verwaltungssitz und auch heute ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum.

Glegen an einer für den Handel bedeutsamen Furt über die Aller war Winsen bis ins 19. Jahrhundert Sitz der Amtsvogtei und Hauptort des

Kirchspiels. Das niederdeutsche Hallenhaus, ein Wohnhaus aus dem Jahr 1653, zeigt die bäuerliche Lebensweise damals. Man kochte und buk am offenen Feuer des Fletts, auf der Diele wurde gedroschen, und in den seitlichen Kübbungen standen die Kühe des Hofes. Im durch eine Mauer abgetrennten Kammerfach ist die gute Stube untergebracht. Daneben befinden sich die Schlafkammer des Bauern und der Bäuerin und eine Kammer für die alten Hofbesitzer. Hinter dem Haus liegt ein kleiner Bauerngarten. Ein Zieh-

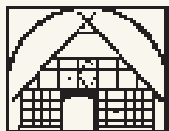
brunnen, die Heuscheune mit landwirtschaftlichem Gerät, ein Schweinestall, ein Wagenschauer und der Treppenspeicher mit seinen Ausstellungsbereichen zur Leinenherstellung und zur Imkerei ergänzen den Blick in das Wirtschaften früherer Zeiten. Die Flößerstube zeigt einen wichtigen Nebenerwerb, auf den viele Bewohner Winsens angewiesen waren. Im Kutschenhaus hat der Arbeitskreis Spinnen und We-



ben seine Arbeitsräume. Im Erdgeschoss bietet der Museumsladen regionale Produkte, Spielsachen und Literatur an. Audioguides in deutscher, plattdeutscher und englischer Sprache stehen kostenlos zur Verfügung. QR-Codes an den Gebäuden informieren auch außerhalb der Öffnungszeiten.

Im 1781 erbauten Kalandhof bewirbt ein Café seine Gäste mit hausgemachten Torten und Kaffeespezialitäten. Im Sommer lädt die Gartenterrasse mit Blick auf den „Applhoff“ mit seinen alten Apfelbaumsorten ein. □

Museumshof



Winsen (Aller)

**Fachwerk-Hofanlage der
südlichen Lüneburger Heide**

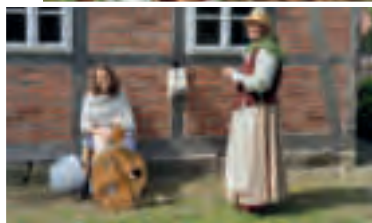
**Ostern bis Ende Oktober Mittwoch und
Samstag 15 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr,
Juli bis August auch Freitag 15 bis 18 Uhr.
Einlass bis 17 Uhr**

**Brauckmanns Kerkstieg
29308 Winsen (Aller)
Telefon 05143 8140**

**Backtag am 1. Mai und
jeden 2. Sonntag im August
Oldtimer-Tag am letzten Sonntag im September**



Programm unter www.winsen-museumshof.de



LANDLUFT
Cellerland Magazin

LEBENSFREUDE
IM SCHREBERGARTEN

SCHLOSSTHEATER
HINTER DEN KULISSEN

PFADFINDER
GROSSES TREFFEN

FAHRRADTOUR
FAZINATION SÜDHEIDE

SPECTACLE & CIRQUE
KULTUR OPEN AIR

ÜBERALL DA, WO ES
ZEITSCHRIFTEN GIBT !

Hotel-Restaurant
Ambiente

„Der etwas
andere Grieche“

Mittagstisch 20 Gerichte
mit Salat od. Suppe

ALLE SPEISEN AUCH AUSSER HAUS

Fremdenzimmer ♦ Biergarten
Betriebs- und Familienfeiern

Öffnungszeiten:
12:00 - 14:30 Uhr und 17:30 - 23:00 Uhr
(warme Küche bis 22:00 Uhr) **dienstags Ruhetag**

Tel.: 0 51 43 / 66 86 10
www.restaurant-ambiente.info

Inh.: Vasilios Zarogiannis | Kirchstraße 6 | 29308 Winsen/Aller

Die Kalandstube in Winsen (Aller)

Museumscafé mit Geschichte

Jahrzehntelang stand der halb verfallene Kalandhof in Winsen leer, bevor er 2003/2004 vom Winsener Heimatverein auf das Gelände seines Museumshofs im Brauckmanns Kerkstieg umgesetzt wurde.

Kofinanziert von der EU aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) flossen erhebliche Mittel in das Projekt, bei dem auch zahlreiche ehrenamtliche Helfer des Vereins zum Einsatz kamen. Weitere Unterstützung erhielt der Heimatverein von der Regionalen Sparkassenstiftung und der Arbeitsagentur Celle. Die Förderung ist ein Glücksfall für den Verein und auch für die Gemeinde Winsen (Aller): ein historisch interessantes Gebäude wurde erhalten und das Museum bekam ein Café mit Geschichte!

Erbaut wurde das regionaltypische Zweistöckerrathaus 1781 nach einem Feuer, das das Vorgängergebäude vernichtet hatte.

Der Kalandhof ist nach seinen ehemaligen Grundherren, den „Kalandbrüdern“ benannt, einem katholischen Orden von Geistlichen und Laien, der sich im Mittelalter entwickelte. Seine Angehörigen beteten für das Seelenheil ihrer Mitglieder und widmeten sich der Armenpflege. Während der Reformationszeit löste sich die Bruderschaft auf, Grundherr des Hofes und seiner Liegenschaften wurde die Stadt Celle.

Im Jahr 1873 löste der damalige Hopfpächter Johann Heinrich Thies die Pacht gegen eine einmalige Summe ab und wurde Eigentümer von Haus und Hof.

Heute lädt im Erdgeschoss des Fachwerkhouses ein freundlich eingerichtetes Café mit offenem Kamin zum Besuch ein. Der Raum im Flett und der Diele mit seinen Holzständern und gemütlichem Licht bietet modernen Komfort. Ob die Gäste bei Kaffee und Kuchen daran denken, dass nach dem Bau des Hauses vor mehr als 200 Jahren auf dem offenen Feuer gekocht wurde, Kühe in den Kubbungen standen und auf der Diele das Korn gedroschen wurde?

Hinter dem Haus entstand eine Obstwiese mit alten Apfelbaumsorten, wie sie für diese Gegend typisch waren. Im Sommer blicken die Besucher von der Caféterrasse aus auf den „Applhoff“ und den Bestand alter Eichen. Daneben bilden Findlinge eine Höhle über einer Sandspielfläche. Daran schließt das Waldgelände an, das Kindern Platz zum Toben in Sichtweite der Terrasse bietet. Im Obergeschoss steht ein Seminarraum mit moderner Technik für Gruppen von bis zu 30 Teilnehmern zur Verfügung. Auf dem Parkplatz vor dem Café stehen Fahrradständer bereit. Ein Behinderten-WC ist vorhanden.

Das Gebäude gliedert sich perfekt in das Ensemble des Winsener Museumshofs mit seinen Fachwerkhäusern, Ziehbrunnen und Gartenanlagen ein. Es verbindet den gelungenen Erhalt eines vom Verfall bedrohten regionaltypischen Hauses und seiner Geschichte mit den Anforderungen an die Servicequalität eines heutigen Museumsbetriebes – kurz gesagt Geschichtsüberlieferung mit Erholungswert! □

Der Kalandhof von 1781
Kalandstube
Brauckmanns Kerkstieg 8
29308 Winsen (Aller)



FRÜHLINGSERWACHEN



KRIMI LESUNG & FINGERFOOD

Christian Oelschläger und
Ulrich Hilgefort

KÖSTLICHES FRÜHLINGSBUFFET

mit Zauberei & der Möglichkeit
einen Großbildfernseher
zu gewinnen

MÄDELSABEND COMEDIE+FINGERFOOD

Ein Abend NUR für Mädels

DINNER MIT LEICHE

Interaktive Lesung in Kombi
mit köstlichem Krimimenü,
Spannung garantiert

OSTERBRUNCH & OSTEREI ERSUCHEN

im Winter- und Sommergarten

TOLLE FRÜHJAHR'S- ANGEBOTE

GENIESSER-FRÜHSTÜCK

Täglich ab 8 Uhr vom Buffet mit
Kaffeespezialitäten, leckerem Brötchen,
Aufschnitt, Käse, Obstsalat, Müsli...

...oder wählen Sie aus unseren
Frühstücksangeboten à la carte

ABENDGENUSS MITTWOCHS

Jeden 1.ten Mittwoch im Monat!

„Marinierte Spareribs satt“

Jeden 2.ten Mittwoch im Monat!

„Leckere Schnitzelvariationen“

OVELGÖNNER SAUSE

Jeden 1.ten Donnerstag im Monat!

Bierangebot, Weinflat und
leckere Cocktails zum Feierabend
in Goldfingers Bar

KOMMUNIKATIONS-MITTAG

Mo.-Fr. 11.30 - 14.00 Uhr

täglich wechselndes Mittagessen
(auch vegetarisch) in reiner Bundes-
inkl. Tafelwasser

FANTASTISCHES SPARGELBUFFET

Kulinarischer Start in die Saison

MAIBAUM AUFSTELLEN & „TANZ IN DEN MAI“

mit Flammkuchen und
Grillwürstchen, mit
DJ-Tanzmusik, Eintritt frei

KULINARISCHER MUTTERTAGSBRUNCH

im Sommergarten

Himmelfahrt

GRILLSTART VATERTAG

Grillspezialitäten, wie Antipasti,
gegrillte Maiskolben ...

Hotel & Restaurant
Zur Heideblüte
Café & Bar

GOLDFINGERS
BAR & RESTAURANT

Direkt zur den
Veranstaltungen



Hotel · Restaurant · Wintergarten · Sommergarten Café · Bar · Lounge
Celler Str. 1 · 29313 Ovelgönne · Tel. 05084 98190 · www.heidebluete.eu

WildLand Natural Resort – „Ferien und kleine Fluchten“

Ob für eine erholsame Auszeit vom Alltag mit mehreren Übernachtungen oder nur für ein leckeres Frühstück, den Besuch des Biergartens bei schönem Wetter auf der Terrasse unter den Eichen, für hausgemachten Kuchen oder

für Fine-Dining im Restaurant Liesbeth – kulinarisch sind wir nicht nur lecker, sondern auch vielfältig und das alles in Bio.

Das WildLand Natural Resort ist der perfekte Ort für Ihre Auszeit. Es liegt in der südli-

chen Lüneburger Heide, in Hornbostel bei Wietze und ist umgeben von wundervoller Natur. Die natürliche Umgebung und die herrliche Landschaft laden ein zum Laufen, Kraft tanken und tief durchatmen.

Auf einem großen blühendem Naturgrundstück stehen sechs besondere Fachwerkhäuser unter hohen Eichen, sie wirken wie ein Museumsdorf. Hier begrüßen wir Sie in unseren einzigartigen Doppel- und Einzelzimmern. Alle Zimmer sind nach baubiologischen Kriterien ausgerichtet, haben ein ruhiges, ausgeglichenes Raumklima und bequeme, schlaffördernde Bettensysteme.

In unserem Restaurant Liesbeth kochen kreative Köche eine saisonal geprägte Karte. BIO ist hierbei seit 1997 unser Selbstverständ-



Celle. So schön.

HERBSTGEFLÜSTER UND WINTERROMANTIK

Celle. So schön.

Zu allen Jahreszeiten hält Celle die passende Auszeit vom Alltag bereit. Im Herbst und Winter präsentiert sich die Stadt Celle von ihrer romantischen Seite.



Katalogbestellung und mehr Informationen:

Tourist Information
Altes Rathaus
Markt 14 – 16
29221 Celle

Montag bis Freitag 10.00 – 17.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Telefon 05141 70951195
tourismus@stadtwerke-celle.de
www.celle-tourismus.de



Winter in der Stadt

Fachwerk | Welfen | Flair

NATURLICH Stadt

Kultur | Natur | Aktiv

Stadt Genuss

leicht | regional | lecker